

Erstes Konzert im Ludwig's Salen statt und nach der Probe eine gesellige Vereinigung in der "Atheneum". Sonnabend Vormittag 11 Uhr beginnt sich die Riedertafel mit einem Hamburger Musikkorps mitteilt. Eintritt nach Friederichsruh, wo die musikalische Ausbildung für Fürst Bismarck in der Zeit von 12-2 Uhr vorstehen ist. Abends halb 7 Uhr findet in Hamburg das große Concert statt.

— Die jetzt im Vergleiche unserer Residenz stattfindende Konföderation Itzegobaudauer Bleide geschieht in den inneren Stadtbezirken am verschiedenen Tagen. Gestern war große Pferdevertammlung auf der Johann-Georgenallee, ein nicht uninteressantes Schauspiel, welches in der Vorführung der zum größten Theil recht stattlichen Höhe sich darstellet. Durch geübliche behördliche Aufforderung sind sämmtliche Bleide, wenn sie nicht auf beiden Augen blind, frank oder rotätig sind, dem dazu designirten Herrn Major von Oppen Guldenberg öffentlich wie achtzig, veranlaßt, welcher die Brauchbarkeit oder Nichtbrauchbarkeit nach eingehender Besichtigung von Gehalt und Gang den nordischen Leinen Grubbaerten und Sachverständigen mittheilt. Ein vom Herrn Major erwähnt nach der Besichtigung gehörtes R. dürfte wohl auf eine große Zahl tauglicher Bleide schließen lassen.

— Vergangenen Sonntags hatte der neu- und Antoniusfest der Turnverein Rummelsburg hier aus Anlaß der Einweihung des neu vorgerichteten Turnplatzes ein Turnfest mit hübsch anstrengtem Schauturnen veranstaltet, welches sehr zahlreich u. 21 von Herrn Mittelstegengehörmann Hohenland mit Familie re. besucht war. Die Ausmaße der verschiedenen Altbürgischen Turner, die Versammlungen d. s. Riegentummen, der unheimliche Heigen einer Feuer-Abteilung u. s. w. alles gelang vorzüglich. Abends stand in der großen Turnhalle ein mit reichhaltigem Programm angedeuteter Konzertsaal statt.

— Allen Tengenungen, welche sich nur das elektrische Licht unternehmen und damit einen angenehmen Spaziergang verbinden wollen, ist jetzt der Bereich des Restaurants zum "Plauenischen Vogelseller" zu empfehlen. Der im frischen Gran prahlende Concertsaal wird durch brennende Bogenlaternen reichlich erleuchtet, auch beginnen direkt mit Dienstag, d. 21 Mai, die im vorherigen Sommer noch zu einem Bereich sehr beliebter ausgesprochenen Concerte des Kaufleutens "Andia" mit einem aus 20 Mann bestehenden Kapelle und zwei Dienstags und Freitags. Die wunderhaften Bilder der Dämmerung werden direkt vom Zug verzapft, und die von Herrn Dr. Schmid höchst originale überreichten und daraboteten Szenen aller Art (Dichter und Schiller werden den Gästen in einem großen Rahmenalter lobend mit Auswahl gehielet) gefüllten den Erholungs-Viertel im Restaurant "Plauenischer Vogelseller" liegt zu einem vorzunehmen.

— Sonstiges fand in dem oberen Saale des Restaurants von C. H. Klemm eine von einem zu diesem Zwecke gebildeten Ausschuss betwogene Versammlung einer gewissen Zahl von Elektrotechnikern und der Elektrotechnik nahestehenden Leuten statt, welche unter die Gründung eines „Dresdner Elektrotechnischen Vereins“ trachtete. Die Befürchtung der Eingeladenen an dieser Versammlung war eine so überwiegende, daß das vor den ersten Beratungssitzung end gewählte Rechenschaftsbericht für die große Zahl der Anwesenden unzureichend. Nachdem von dem Ausdruck des Programms verzeichnet war, den der neuwähnte Ausschuss in dem Gedanken ausdrückt, der Wissenschaft und der gemeinsamen Förderung der Interessen der Elektrotechnik liegt, wurde nach kurzen Beratungen, aus welchen die Einmündigkeit der Versammlung bestätigt, ein

und werden die Gelehrten und
Gefährte unterteilt, in welchem sich die Verhältnisse zur
Gründung des Vereins bereit erläutern. Im Weiteren würden
durch gemeinsamen Beifluss die Vorarbeiten für die Zahlungen
dem bestreben Nutzen, der aus den Herren Büffel (Bemerkungen
und Quellen, Hößinger, Schumacher u. Co.), Dr. Max Göttsche, den
Gelehrtenkollegen Henckel und Bahr und Prof. Dr. Leyendecker berechtigt
mit dem Rechte der Rezipitation übertragen. Eine nach 11 Tagen
ablaufende Sitzung würde für die weiteren Bevorbereihungen in
Ansicht genommen. Da die Verammlung nicht nur aus Indus-
triellen und Technischen, sondern auch aus Vertretern der
Wissenschaften und allgemeinen Interessen, sowie der theoretischen
Richtung bestand, so diente dem Verein eine gewaltige und zweck-
entsprechende Zusammensetzung vorzusagen sein.

— Bogenheim Abend 2. Uhr entstand in einer Tischlerwerkstatt verdunstende 11 ein großer Schadenfeuer. Ein Arbeiter hatte Hobelspäne in den Ofen geworfen, angebrannt und war dann weggegangen. Kurz Zeit darauf wurde Feuer bemerkt. Die alarmierte Feuerwehr rückte den Brand in ziemlichen Umfang vor und musste unter Verlustung zweier am Straßenrand stehender Zinkanbauleuchten einen eindrucksvollen Angriff unternehmen. Nach dreizehn Stundeniger Thätigkeit war das Feuer unterdrückt und die weitere Gefahr beseitigt. Der entstandene Schaden ist nicht gering, denn unter ungünstigem Arbeitstag, Hobelspäne zu sind auch viele fertiggestellte, koste in Arbeit verbrachte Gegenstände vernichtet worden. Am Gebäude hilft es ebenso Schaden zu verhindern. So sind durch die Gluth 10 Fensterscheiben zerstört und verschiedene Rahmen angefackelt. Auch ist die Fassade des Hauses geschrägt worden.

— Von den Erzeugnissen unserer heimischen Brauerei hat sich in letzter Zeit das von der Brauerei Gebr. Bernhard Rahtz, Altonaer Weißbier allgemeinen Zugang verhübt und eine gleiche Anerkennung gefunden, wie die besten und bekanntesten Berliner Weißbiere. Nach der von dem vereidigten Chemiker und Biogesetzberatzen Herrn Dr. Edwin Reuter aufgestellten Thatsache, welche in der Brauerei zur Einsicht ausliegt, entspricht der Gehalt des aus der genannten Brauerei entnommenen Weißbieres in jeder Hinsicht den besten Berliner Fabrikaten und auch im Geschmack ist daselbe dem "Berliner Weisse" ganz gleich, sodass dem "Dresdner Weißbier" eine Rivalität verneinbar ist. Ganz besonders im Auftriebseige und als Getränk im Sommer ist das Weißbier als das gesundheitliche und angenehme Getränk eingeschätzt und es steht unter Beweis, dass das kleine Berliner Weißbier sich keiner einzigen als ein von allen Weißbierarten bevorzugtes Getränk stellt, wenn man will.

— 115 Chemnitz. Nachdem die städtischen Behörden der Hilfsvereinen Schule und Straßenbahngesellschaft zu Berlin die Genehmigung zum definitiven Plan der alten und der noch zu errichtenden neuen Linie unserer Straßenbahn erhalten haben, steht nun noch die Genehmigung des Ministeriums aus. Lebt mit dem Bau begonnen werden kann. Nach Abschaffung des Baulandes wird Chemnitz von 2 Tramwaybahnen durchzogenen, von der alten beim Schultheß bis zum Wintergarten in Schönau leitender und der neuen zum jüngsten Linie, welche an der Stadtgrenze Altenburg beginnt und dem Bastei-Hartmannsteinje. Alte Linie, Hauptstrasse, Poststraße, Reichsbahnhof folgt, um schließlich dem Breslauer Platz zu enden; sie wird nach Beendigung der nach dem neuen Artikel führenden Strecke bis dahin weiter geführt werden. Mit Ausnahme weniger kurzer Strecken wird die Linie zweigleisig ausgebaut werden; einspurig wird sie innerhalb der Stadt nur an einigen enden Strecken sein, wie z. B. in der Bautzner Straße deren Linie an der Plauenschen Strecke nur 6 Meter benötigt, angenommen wird Chemnitz dadurch in den Besitz einer Straßenbahn von 11 km Betriebsdistanz gelangen. Zug die Schwierigkeiten, welche sich dem Unternehmen entgegenstellen, nicht gering waren, ist leicht begreiflich, handelt es sich doch um die Errichtung einer Betriebseinheit, von deren Wirkung nur wenige eine klare Vorstellung haben. Das doch leicht in Aussicht an nicht wenigen Orten

ung haben. Das doch selbst in Amerika an nicht wenigen Orten die Errichtung dieses neuen Verkehrsmittels die größten Schwierigkeiten gemacht, um sodann an einer Ausübungsfähigkeit zu funktionieren. Ameter hat nun hier gegen die Ausübung des Unternehmens in soviel gesieht: entweder die Gewässer, welche durch das Betreten von Leitungsdrähten lange der Stromen für Menschen und Tiere verhängen würden können und zweitens das unzulässige Ausziehen der zahlreichen Leitungsdrähte und der Ständer, an denen sie befestigt werden müssen. Nun hat diese Städter wegen ihrer Form mit Walzen verglichen und behauptet, daß durch sie das Schönheitsgefühl auf das Grobe beleidigt werden würde. Nun ist es zwar möglich, alle diese Ueberstände zu vermeiden, wenn man den Strom nicht wie hier und außerdem oberirdisch den Wagen aufzubauen, sondern unterirdisch, indessen sind die Kosten für die unterirdische Verlegung der Leitungsdrähte so hoch, daß an ihre Verwendung hier gar nicht gedacht werden kann. Da Chemnitz vermutlich nicht lange die einzige Stadt bleiben wird, in der man die Anlage elektrischer Strombahnen in Aussicht nimmt, so wird sich wohl auch außerdem der Kampf der Meinungen erneuern, der hier bereits durch die oben angeführte Entstehung der Gemeinde entschieden worden ist, und es wird daher eine kurze Ansrede der erhobenen Einwände und der vorgetragenen Gegenwiderungen von Interesse sein. Der Hinweis auf die genannten Gewässer des Betriebs darf wohl die grobe Beachtung beanspruchen, und ein herzogtugender Nachgelehrter, der sich qualitativ über das vorliegende Projekt zu äußern veranlaßt wurde, hat auch diesen Umstand gebührend hervorgehoben. Er rückte sich selbstverständlich nicht gegen den Betrieb durch Elektricität im Allgemeinen, sondern nur gegen die oberirdische Ausführung des Stromes in die Wagen (die Rückleitung des Stromes nach der Kraftstation)

ungen die Schäden). Wenn diese Gefahren sind bei guter Aus-
führung nicht größer, als in kleinen Betrieben und in Berg und
Hügel u. S. die beide bereits elektrischen Eisenbahnbetrieb nach
ähnlichem System "Eriogon" haben, das hier Anwendung finden
sollte, sind solche Zäsurenungen bisher nicht bemerkt worden. Die
Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft in Berlin als Erbauerin konnte
angemäß mit Erfolg davon überzeugen, doch dann auch die Aus-
führung der Eisenbahnen mit Dampfbetrieb seiner Zeit hätte unter-
schieden müssen. Wenn Niemand will behaupten, dass dieser Betrieb
Gefahren befehlt, aber wie wir jetzt die Einwände nicht mehr ver-
bergen, welche immer gegen die Errichtung von Eisenbahnen erhoben
wurden, und so muss man auch jämmerlichst die elektrischen

den sind, so wird man auch später hinsichtlich der elektrischen
Hagenbahnen zu der Überzeugung gelangen, daß die möglichen
Vorteile gegen die möglichen Nachteile gar nicht in Betracht
kommen. Was nun aber das unökologische Aussehen der Städte
und der Erbäume aufweist, so ist darauf hingewiesen worden, daß sich das
Leben an die viel zahlreicheren Telefonleitungen gewöhnt hat,
die Städte aber erstens nicht so zahlreich angeordnet werden, daß
sie ständig in die Augen fallen, dann aber auch sehr wohl summlerisch
durchgeführt werden können. Daß die Ausführung einer Hagen-
bahn für das große Publikum eine Wohlfahrt bedeutet, nicht aus-
zudenken ist, ist klar, und zudem kann in einer Großstadt wie Chemnitz das Schönengefühl des Raums der
Leute noch mit am wenigen Bauten Verhinderung finden. Die
Stadt kann sich nicht auf die Ausschließlichkeit hoher Bauformen auf-

gespannt in Potsdam im Humboldt auf den in Rom eingetretene Kabinettwechsel aufgetauscht sind, daß dieser Besuch nach wie mit Bestimmtheit erwartet wird. Es wird hinzugefügt: „Die hoffte, daß endlich dieser Monarchenbegräbnung irgendeine Versprechungen über politische und militärische Fragen ge- zu werden sollen, entbehren jeder thatächlichen Grundlage. Der ab des Königs Humboldt in Potsdam werde vorwiegend einen lichschaftlichen Charakter besitzen und eine politische Bedeutung die diesem Ereignis nur mittelbar, als dem unerlässlichen Ausdruck zwischen Deutschland und Italien bestehenden Beziehungen, zu- ben.“

Wie bereits mitgetheilt, hat der Kaiser bei der Einweihung des

Wie vereins mitgebrachte, hat der Kaiser das die Chorflöte des Regiments des Königs-Husaren-Regiments in Stettin dem Leutnants sein überlebensgroßes Bild überreicht, welches ihn im Übersturzuniform des Regiments darstellt. Dieses Gemälde war Beginn des Feiernahles bereits an der Hauptwand des Rosinos hängt und sollte erst nach der Siege des Sohnes entthüllt werden.

Der Kaiser hielt die Siege, welche mit einem Hoch auf das Regiment endete, aber er hatte vergessen, das Bild zu erwähnen; höhenden Offiziere haben sich bestürzt an und der Regimentskommandeur, Oberst v. Franzenberg. Bereitlich, machte lächelnd den Befehl darauf aufmerksam; derselbe soll erstaunt auf und brach dann der Neuerung: „Das war ja die Hauptlaube!“ im stürmischen Lärm aus. Das Bild wurde dann ohne eine weitere Ausprache entfernt.

Derzwa Abber zu Schleswig-Holstein geriet in eine ernsthafte

Herzog Albrecht zu Schleswig-Holstein geriet in eine einzige
List, in Potsdam überfahren zu werden. Aus der Rückkehr vom
Hastedter Heide, an der Spitze seiner Schwadron Garde zu Koops
und, wurde er von einem unmäßig daherausgehenden Gefahrt (Great)
mit Pferd angegangen, daß das Pferd unter seinem Leibe anze-
ichnungen erlitt und blutig geschunden wurde. Der Herzog blieb,
durch ein Wunder, glücklicherweise unverletzt.

Wie der offizielle „Sol. Com.“ von Berlin aus gemeldet wird, zu die dortigen Regierungskreise der auch zu Deutschland einen Einladung zur Teilnahme an der von der nordamerikanischen Bundesregierung angelegten internationalen Wissenschaftstagung gegenüber. Es wird betont, daß der Mangel eines solchen Konferenzprogramms die Verurteilung agitatorischer Aussagen nahe lege, und überhaupt die Frage aufgeworfen, ob die sozialen Staaten, die sich geordnete Wahlungsergebnisse erzielt haben, sich an der Konferenz zu beteiligen.

Befamlich drohte, wie aus den getrigen Telegrammen ersichtlich ist, die „Stadt Bia“ einen pfiffigen Aufprall.

lich ist, die "Nordd. Allg. Blg." einen offiziös inspizierten
Sel., in welchem datirt hingewiesen wurde, daß gegen die
über der Meldung von der Errichtung des Sultandien energisch
schützen werden wolle. Wie ein Beiliner Blatt erfaßt, soll
Verleger der betreffenden Zeitungsliebespondei, der "Allg.
d. Gru.", Herr von Weißigl-Bojadrowitsch, bereits ans-
zuhn ausgetrieben worden sein. Es wird dieser Mittheilung
angefügt: In Herrn von Weißigl-Bojadrowitsch ist weniger
Journalist — denn das war er eigentlich nicht — als vielmehr
geheimer politischer Agent der panislamisch-zwischen "Reber-
eitung" ausgewiesen worden, der die Journalistin — wie man
sagt — nur als Bedienstetel seiner sonstigen Zwecke betrachtet. Herr
Weißigl-Bojadrowitsch bewohnte in vornehmster Stadtgeschäf-
tssiedlung, fürttlich eingerichtete Wohnung und wo erzählt,
in der Gesellschaft eine Rolle zu spielen, was ihm auch
sehr gelang. Thatsächlich erreichte er sich eine Zeit lang des-
gleiches mit sehr hochstehenden Personen, die jedoch bald Grund
haben durften, sich von ihm zu trennen. Auch will der
bereits seit langer Zeit der ganz besonderten Aufmerksamkeit
der politischen Polizei gewürdigt worden sein. Während des
einer Romantik 1878 fand Herr von Weißigl-Bojadrowitsch
in Berlin als Vertreter von Montenegro ein und hielt dort
wenigstens inoffizielle Rolle zu spielen. In der Herzegowina
er nach der österreichischen Okkupation allerlei Siedlungen
nicht haben, infolge deren er auch dort das Feld räumen mußte.
den einzelnen Balkanländern soll er früher unter verschiedenen
men gelebt haben.

General Herbert Böhmke wird in der nächsten Woche mit der jungen Magdalene Hoyos und mehreren Mitgliedern der Familie der in Friedenshübsch eintrifft. Bleiben die gesundheitlichen hältmisse des Kürten so ausgezeichnet, wie sie gegenwärtig sind, so seine und der Kürten Anwesenheit bei der Hochzeitsfeier, unabhngt der weiten Reise, in sichere Ansicht genommen. Das Edle Erzherzog hat beide heilige Gottes tier bewegt und natürlich auf das in letzter Zeit mehrfach unerwnachte Verhnden der Eltern den ersehneten Qualität geahnt. Neben die "Annaberungsansicht" der jungensten Tage wird der "M. Alte Bla." aus Berlin schreiben: Habende Zeitungsnachrichten haben in diesen Tagen der einmal zu unrichtigen Schlußfolgerungen geruhet. Einem "R. A. Pr." hatte von einem Telegramm Kaiser Wilhelm's die Familie Hoyos wissen wollen, fangs war daraus eine Falsch von Annaberungsgerichten entstanden, ja in manchen Kreisen, die von einer Annaberung nicht zu gewannen, soll bereits eine Art Vaill bestanden haben. Das Telegramm Kaiser Wilhelm's an die Familie Hoyos erhält nicht und mit entfallen — wie ich Ihnen mit voller Authentizität vernehmen — alle dadurch bewogenen Schlußfolgerungen. Es ist keine Frage des Tafels, die ich Ledermann leicht selbst beantwortete. Unmöglich konnte Kaiser Wilhelm die ihm unbekannte junge Hoyos beglueckwünschen, ohne gleichzeitig einen Glaubwürdig die Eltern des Brautjams nach Friedenshub zu senden. Woretes geschicklich, so hätte dies vielleicht eine Bedeutung gehabt; es unterblieb, war auch das entweder unvorsichtig. Von irgend welchen "Annaberungen", die direkt oder indirekt verunreinigt werden kannen, ist absolut keine Rede; Alles, was daruber gleichzeitigen kann, gehört in das Gebiet der Hoffnungen und Wunsche oder -erwartungen. Lohgt es in sehr hohen Stellen Personen giebt, welche an ein nahe Ende des reijgen Laues der Tinge mit wahrer Weitblickigkeit glauben, soll dabei nicht bestritten werden, ob man doch in diesen Stellen bereits von bestimmt in Aussicht genommenen Entwickelungen des Staates wissen. In Verhaltissen diejenigen, in welchen wir heute leben, werden jedoch Stimmen und Strömungen verschiedenster Art immer vorhanden sein, welche uns anregen werden, sie besitzt für Theoretiker zu

Die „König-Wolfszg.“ meldet an der Seite des Blattes: Zusätzlichen Nachrichten nach haben in neuerer Zeit wiederum Truppenverteilungen von Finnland nach Livland stattgefunden, auf Bildung neuer großer Truppenverbände an der Westgrenze ließen. Die preußisch-österreichische Grenze ist nunmehr so durch die 3., 2., 4., 6., 15., 13., 14., 1., dann 11., 12. und 2. Infanterie-Brigaden, im Ganzen inlin von 12 Kavallerie-Divisionen. Die 15. Kavallerie-Division (Pless) mit dem Dragoner-Regiment Nr. 47 (Wienau), dem 48. Dragoner-Regiment (Sternberg) und dem 1. Ural-Kavallerie-Regiment (Lippe) ist ganz unmittelbar an der westlichen Grenze vorgezogen. Reichslands wird an der Errichtung des zweiten Gleis derjenigen Eisenbahnen, welche als Hauptlinien nach der Westgrenze dienen, eifrig gearbeitet. So ist jetzt die Strecke Peterburg-Utoslovo vollständig und die zweite Moskau-Warschau fast ganz zweigleisig ausgebaut, während die Strecke Rostf-Schw.-Bisch-Litowka sich das zweite Gleis erstall im Bau befindet. In Russisch-Polen sind in letzter Zeit seiden bedeutende Straßenbahnen ausgebaut, und ist es ganzlich, dieses Gebiet heutige ein wegarmer Land zu nennen. Gegen den verantwortlichen Befehlshaber von der „Münch-Post“ ist wegen des Verbrechens der Vorbereitung zum Hochver-

Die Bildung eines Garantiefonds für die Berliner Weltausstellung wird jetzt von den in erster Linie beteiligten industriellen und Handelskreisen mit Nachdruck betrieben. Die großen Betriebe der Berliner Industriellen und Kaufleute haben sich zur Bildung einer freien Vereinigung entschlossen, deren Zusammensetzung schon in den nächsten Tagen erfolgen soll. Ihr wird die Bildung des Garantiefonds obliegen, und diese wieder bezeichnet den ersten praktischen thatächlichen und zugleich entscheidenden Schritt auf dem Wege zur Ausstellung. Die Schaffung eines solchen Fonds von angemoderter Höhe wird wohl das entschiedene Eingreifen von Stadt, Staat und Reich zur Folge haben.

Ermordet und bestohlt worden ist in Voer bei Bochum das kleine Fräulein Kunzeleit. Das Wohnhaus, in dem die Blutbahn gestohlt worden ist, liegt an der Straße von Bochum nach Witten, wo 25 Minuten von letzterer Stadt entfernt. Gegen 8 Uhr Morgens fand die Ermordete noch in einem Nachbarhäusle gewesen, um Wohnung zu kaufen, und bereit gegen Mittag wurde sie tot in ihrem Hause, das sie ganz allein bewohnte, aufgefunden. Der Mord ist indurch eine Hintertür in das Haus gekommen und kostete die Dame als auch deren großen Hund mit einem Hammer das Leben. Dieser war an den Händen gefesselt und batte einen Knebel im Mund. Mehrere Schläge waren erbrochen, doch lagt sich noch nicht feststellen, welcher Geldbetrug gerichtet ist.

Ein spanischer Offizier veröffentlicht in einer Madrider Zeitung einen Artikel, aus dem deutlich hervorgeht, welchen Eindruck die

abwärtschenden Ausdehnungen im Auslande machen. Die spanische Regierung hat zu Prüfungszwecken 1890 Gewicht bei der Firma Ludwig Poens bestellt. Der spanische Offizier versteht nun darauf, daß gewöhnlich eine spanische technische Kommission zum Studium des Gemeinschafts in Deutschland befindet. Er hofft die Prüfung aus, daß die Kommission die Stimme der Wissenschaft hören werde, die ihr in Deutschland selbst gegeben wird. Spanien werde ein mehr oder weniger gutes Gewicht einzuhängen, seineswegs aber die "Ausdehnungen".

Wie aus Frankfort a. M. gemeldet wird, sollen bei dem bestellten Vertreter des Bankhauses Rosenthal und Verwandten des Deutschen Jäger, Gerloff, 150.000 M. gefunden worden sein.

Österreich. Im Wiener Jockey-Club ist infolge des Abschlusses der Buchmacher und der durch die bestellten Buchmänner hohen Glückssummen beim Tuft eine Kritik eingetreten. Die Gewinnabsicherer und Sportmen haben nach den Entwicklungen über die feldständigen Gewinnabsicherer ihre Joden's mit diesen zugleich die Buchmacher hinausgeworfen, der öffentlichen Meinung ein Opfer bringend. Da aber das Interesse an den Wiener Wettenen sich infolge der erwarteten Gewinnabsicherung verminderte, will man die Buchmacher schließlich wieder zurückholen, zumal auf anderen Rennplätzen der Monarchie die Buchmacher ungünstig wachten. Der Präsident und der Vizepräsident des Jockey-Clubs, Graf Löwold Thun und Graf Anton Auersperg, haben ihre Ehrenmänner niedergelegt, und man erwartet demnächst mit der Wahl ihrer Nachfolger zugleich den siegreichen Wiedereinzug der Buchmacher in die Rennställe.

In Graz fanden Verhandlungen mit tragbaren Glühlichtern statt, deren Altkonsulatoren Sanitätskollegen im Komitee trugen und die zum Abhören des Schachtes dienen. Viele Kriege und Offiziere waren entwendet.

Ungarn. Unter den Habilitierungen in Pest und Odenkirchen große Anteilung, und sie dienten mit einem allgemeinen Ausstand, weil die Habilitationsurkunden des betreffenden Arbeiters-Hilfsvereins getrennte Hilfsstellen für jede einzelne Fabrik errichten wollen, wodurch die Hilfsstellen gezwungen werden würden. Aufbau (2000) Arbeitnehmer nehmen an der Bewegung Theil. Sämtliche durch die Habilitations eingelobten Betriebsmänner der Arbeiter haben sich gegen den Plan erhoben.

Der Unterrichtsminister Groß Graf Gyula und der Justizminister von Szilagyi gaben Erklärungen ab, denen folgende die Reaktion, um den Konflikt in der Regierung zu bereitstellen, einen Begegnungswill bezeugend die Eintrittung von bürgerlichen Matrosen für die Arbeitnehmer der Hilfsstellen gezwungen werden würde. Aufbau (2000) Arbeitnehmer nehmen an der Bewegung Theil. Sämtliche durch die Habilitations eingelobten Betriebsmänner der Arbeiter haben sich gegen den Plan erhoben.

General Klapka, der berühmte ungarische Unabhängigkeitsgeneral und Unterstützer von Kossuth, ist plötzlich im Alter von 72 Jahren in Budapest gestorben.

Mit Klapka verstarb einer der letzten und herausragendsten Führer der ungarischen Bewegung des Jahres 1848, einer der amtslebendigen Helden jener Zeit. Klapka war dabei, als die ersten Schüsse der Magyaren fielen; neben Kosuth, Dembinski und Kossuth gehörte er zu den populärsten Vertretern der damaligen Bewegung, und er könnte den anschaulichen Ausschlag einzig weiter, nachdem Görgei die Kapitulation von Blagod geschlossen, während Haynau und die Kreisgräfler schon ihre fruchtbare Tätigkeit begonnen hatten und Böhmen sich über die Grenze in Sicherheit gebracht und die ungarischen Kronstädte in die Donau verwiesen hatte. Klapka, der mit einem kleinen deutschen Korps in Komorn zurückgekehrt war, suchte — das haben keine militärischen Gegner bewundert — zugleichzeitig — heldenmäßig — nachdem der Kommandant der Hauptarmee den Rückzug angeordnet und seine Truppen in ein Feld gebracht hatte, aus dem er seinen Auszug fand, als kühnste Ergebung und das Opfer seiner Schlachtgenossen. Die Kampfe um Komorn obliegen dem kannenden Europa ein heroisches Drama, und die Vertheidigung der Stadtbefestigung endete mit einer ehrenhaften Kapitulation für die mutigen Vertheidiger. Klapka ging in's Exil, trat vorübergehend in französische Kriegsschule, verbündete zur Zeit des Heizungskrieges Napoleon's gegen Österreich über einen Vertrag, Ungarn aufs Neue zu revolutionieren, und organisierte während des Krieges von 1866 eine ungarisch-preußische Legion, die kurz vor Abschluß des Friedens von Schlesien aus in Ungarn einfiel, aber nicht mehr zum Schlag kam und schon während des Waffenstillstandes wieder aufgehoben wurde. Als sein Vaterland mit Österreich den endgültigen Frieden schloß, erkannte auch Klapka die neuen Schaltlinie an, wurde ernannt und überredete noch der Heimat, wo er sein erprobtes Organisationstalent in den Dienst friedlicher Entwicklung stellte und den industriellen Ausbau seines Vaterlandes durch seine Übernahme an gewerblichen Unternehmungen förderte. Zu den ungarischen Regierungsräten zählte er mehrfach gewählt worden, und seinen vorzüglich ungarischen Patriotismus hat er bei unzähligen Amtshandlungen bewiesen; unter ihnen aber blieb nie von jeder provokatorischen Färbung frei. Den Menschen Klapka, der nun sein Schicksal vollbracht hat, wird eine feurige Phantasie und ein edles, mildes Herz nachgerühmt.

Im Abwehrdienst wurden die beständigen Angriffe gegen die Regierung gerichtet, weil auf behördliche Anerkennung hin die Freiheit Almos nach in die Kreisgebiete gebracht und die feierliche Beisetzung vom Nationalgebilde aus dadurch verhindert werden soll. Die Opposition beantragte, die Leiche nach der Stadt zu überführen und einen würdigen Verhältnis zu veranlassen. Der Unterrichtsminister erklärte, er habe die verlangte Erlaubnis zur Aufbahrung der Leiche in der Saalhalle des Nationaltheaters erhalten und wäre nicht mehr, weshalb eine andere Beisetzung getroffen werden soll. Die Sitzung wurde bis zum Erscheinen des Ministerpräsidenten ausgesetzt.

Frankreich. Der Marineminister Cavaignac brachte in der Kammer das im Ministerrat abgeänderte Marinebudget für 1862 ein. Der Minister fordert in demselben 22 Millionen Francs mehr als sein Vorgänger. Der Abstimmung soll besonders zu Schäftsbeziehen verhindert werden. Außerdem verlangt der Minister für das Budget pro 1862 einen Nachtragstakt von 10 Millionen Francs. 21 Millionen entfallen davon auf Schiffsbauten, während 7% der Kosten für die Artillerie und 2% für die Ausbildung der Schiffe erforderlich sind.

Nicht nur das monarchistische Komitee für das christliche Frankreich, sondern auch die "Christliche Union" lebt in aufgelaufener Wut, wenn sie über einen nicht mit möglichem Vorbehalt abstimmt. Die Christliche Union hat er bei unzähligen Amtshandlungen bewiesen, daß sie nicht so gern nennen.

Italien. Der Legislatore San Giuliano, der Sekretär Crispi's, wurde zum Unterstaatssekretär im Ministerium des Kriegs ernannt. Crispi wird 27. Mai in Palermo in Höhe einer Einladung des dortigen Bürgertums eine große Siede über die zukünftige Politik Italiens halten.

Der Minister des Außenlands, Grim, riefte eine Konsulardespacho an die Vertreter des Auslandes, in welcher er die Hoffnung ausdrückt, daß diejenigen ihm in der Auslands- und Handelspolitik, welche Italien jetzt durchsetzt, eine ausgiebige Unterstützung gewähren werden.

Neben den neuen italienischen Ministerräten beschäftigt noch folgende interessante Einzelheiten: Giolitti kommt aus einer Familie, in welcher, wenn auch nicht das Alter, so doch das Erbe mit erstanden wurde; denn der Chemiker Niccolò Giolitti, welcher als der Erfinder des Tynomits gilt, war einer seiner nächsten Verwandten. Aber auch persönlich zeichnet sich Giolitti durch eine Reihe ganz ungewöhnlicher Eigenschaften aus, die gewöhnlich nicht die besondern Kenntnisse eines Ministerialisten zu bilden pflegen. Er ist von deutscher Abstammung, seine Eltern dörfern als eine Schriftstellerin gelten; im Vater nimmt er es mit jedem Engländer, im Mutter mit jedem Franzosen auf und Gode dem Abgeordneten, der ihm einmal zwischen die Finger läuft, er würde unfehlbar zermalm werden. Giolitti kommt überwiegend für Kolonialbesetzungen, seine Geschicklichkeit und Ausdauer im Verhandeln ist in seiner Heimat Genua sprichwörtlich geworden. Giolitti hat die "Debora", er ist ein Kind der clementinen Höchstabilität, der freilichen Empfänge und alles dessen, was zu den durch die Erfindung vorgezeichneten Abnormalitäten gehört. Als er im Kabinett Grigo zum ersten Mal Minister war und als solcher einmal eine Inspektionstechnik unternehmen mußte, suchte ihm die Bahndirektion die Vorzüglichkeit der Saluzzo begreiflich zu machen, welche eignen für reisende Minister geeignet seien. Giolitti belächelt Giolitti den für ihn in Vereinfachung gehaltenen Saluzzo, aber auf einen kleinen Zwischenfall der Straße Flores Via flog er nicht aus und setzte sich in ein Coupee A. Klasse, wo er mit einigen Bäumen und Bäumen eine so lebhabte Unterhaltung anführte, daß er fast vergessen hätte, in Pisa den Zug zu verlassen und sich feierlich empfangen zu lassen.

Spanien. Nicht ohne Interesse dürften einige Zahlen aus der Madrider Statistik des letzten Jahrzehnts sein, die jedoch veröffentlicht werden. Von 1882 bis 1891 166.548 Geburten und 182.007 Todestfälle angemeldet, doch fällt auf, wenn der große Anstieg aus der Provinz nicht gewesen wäre, die Einwohnerzahl um 15.489 Personen verminderd haben würde. Von den Geburten werden 124.500 als ehrlich und 42.500 als unehelich bezeichnet, was auf die Einfachheitserhältliche gerade sein gänzliches Licht wirkt. Doch es mit der Provinz in grundsätzlicher Beziehung nicht viel besser gestellt ist, beweist der Umstand, daß der vier Theile der Todestfälle (48.523) durch anflockende Krankheiten verursacht war. Die Todestfälle betragen im Durchschnitt jährlich 11.69 auf das Tausend. Madrid gehört demnach mit zu den ungünstigsten Punkten Europas, wenn es in dieser Hinsicht nicht überhaupt an der Spitze markiert.

Belgien. Die Vereinten Staaten von Nordamerika sollen der belgischen Regierung vertauschlich den Wunsch ausgedrückt haben, daß die angekündigte internationale Konferenz über die Silberfrage in Brüssel stattfinden solle.

Schweiz. Grobes Aufsehen erregt in Bern die Nachricht, daß wegen betödlicher Unterlese beim Bau der Gotthardbahnung eine Untersuchung eingeleitet und ein Ingenieur strafhaft geworden ist.

England. Das Elend in den Industriestädten Nord-Englands, deren Beste durch den Streik der Turbinenarbeiter labilität gezeigt sind, ist durchaus. In Oldham befinden sich abgelegene von den freien Bergleuten, 100.000 Männer, Weiber und Kinder, in großer Not. Sie haben kein Brennmaterial und haben ihrerseits sogar ihre Brotzeit verloren. In Middleborough liegen die Tinge ähnlich. Der vom Stadtrath von Middleborough in's Leben genommene Ölssands ist seit zwei Tagen erledigt. Bis jetzt wurden diese Werke davon 800 M. für die Arbeitslosen verwendet. Eine Familie erhielt 2.—5 M. monatlich. In Middleborough müssen viele Familien mit 6 M. die Woche auskommen. Unterbeschäftigte Arbeiter haben aus dem holländischen Ölssands bisher 17 Pf. täglich bekommen. Jetzt erhalten sie statt dessen täglich eine Suppe und ein Stück Brot. Die Stadt hat gefunden, daß dies billiger ist. Am 300 Kinder werden in verschiedenen Schulen der Stadt Vollschüler verordnet. Die Zahl der Arbeitslosen droht doch noch immer weiter zu wachsen. Wahrscheinlich wird die arme chemische Fabrik von Cleveland wegen Kohlensatzmangel geschlossen werden. Die Bürgermeister von West-Hartlepool, Middleborough, Stockton-on-Tees und Darlington haben einen Aufzug in der englischen Presse veröffentlicht, in welchem sie um Hilfe begegnen. Eine Familie erhielt 2.—5 M. monatlich. In Middleborough müssen viele Familien mit 6 M. die Woche auskommen. Unterbeschäftigte Arbeiter haben aus dem holländischen Ölssands bisher 17 Pf. täglich bekommen. Jetzt erhalten sie statt dessen täglich eine Suppe und ein Stück Brot. Die Stadt hat gefunden, daß dies billiger ist. Am 300 Kinder werden in verschiedenen Schulen der Stadt Vollschüler verordnet. Die Zahl der Arbeitslosen droht doch noch immer weiter zu wachsen. Wahrscheinlich wird die arme chemische Fabrik von Cleveland wegen Kohlensatzmangel geschlossen werden. Die Bürgermeister von West-Hartlepool, Middleborough, Stockton-on-Tees und Darlington haben einen Aufzug in der englischen Presse veröffentlicht, in welchem sie um Hilfe begegnen. Eine Familie erhielt 2.—5 M. monatlich. In Middleborough müssen viele Familien mit 6 M. die Woche auskommen. Unterbeschäftigte Arbeiter haben aus dem holländischen Ölssands bisher 17 Pf. täglich bekommen. Jetzt erhalten sie statt dessen täglich eine Suppe und ein Stück Brot. Die Stadt hat gefunden, daß dies billiger ist. Am 300 Kinder werden in verschiedenen Schulen der Stadt Vollschüler verordnet. Die Zahl der Arbeitslosen droht doch noch immer weiter zu wachsen. Wahrscheinlich wird die arme chemische Fabrik von Cleveland wegen Kohlensatzmangel geschlossen werden. Die Bürgermeister von West-Hartlepool, Middleborough, Stockton-on-Tees und Darlington haben einen Aufzug in der englischen Presse veröffentlicht, in welchem sie um Hilfe begegnen. Eine Familie erhielt 2.—5 M. monatlich. In Middleborough müssen viele Familien mit 6 M. die Woche auskommen. Unterbeschäftigte Arbeiter haben aus dem holländischen Ölssands bisher 17 Pf. täglich bekommen. Jetzt erhalten sie statt dessen täglich eine Suppe und ein Stück Brot. Die Stadt hat gefunden, daß dies billiger ist. Am 300 Kinder werden in verschiedenen Schulen der Stadt Vollschüler verordnet. Die Zahl der Arbeitslosen droht doch noch immer weiter zu wachsen. Wahrscheinlich wird die arme chemische Fabrik von Cleveland wegen Kohlensatzmangel geschlossen werden. Die Bürgermeister von West-Hartlepool, Middleborough, Stockton-on-Tees und Darlington haben einen Aufzug in der englischen Presse veröffentlicht, in welchem sie um Hilfe begegnen. Eine Familie erhielt 2.—5 M. monatlich. In Middleborough müssen viele Familien mit 6 M. die Woche auskommen. Unterbeschäftigte Arbeiter haben aus dem holländischen Ölssands bisher 17 Pf. täglich bekommen. Jetzt erhalten sie statt dessen täglich eine Suppe und ein Stück Brot. Die Stadt hat gefunden, daß dies billiger ist. Am 300 Kinder werden in verschiedenen Schulen der Stadt Vollschüler verordnet. Die Zahl der Arbeitslosen droht doch noch immer weiter zu wachsen. Wahrscheinlich wird die arme chemische Fabrik von Cleveland wegen Kohlensatzmangel geschlossen werden. Die Bürgermeister von West-Hartlepool, Middleborough, Stockton-on-Tees und Darlington haben einen Aufzug in der englischen Presse veröffentlicht, in welchem sie um Hilfe begegnen. Eine Familie erhielt 2.—5 M. monatlich. In Middleborough müssen viele Familien mit 6 M. die Woche auskommen. Unterbeschäftigte Arbeiter haben aus dem holländischen Ölssands bisher 17 Pf. täglich bekommen. Jetzt erhalten sie statt dessen täglich eine Suppe und ein Stück Brot. Die Stadt hat gefunden, daß dies billiger ist. Am 300 Kinder werden in verschiedenen Schulen der Stadt Vollschüler verordnet. Die Zahl der Arbeitslosen droht doch noch immer weiter zu wachsen. Wahrscheinlich wird die arme chemische Fabrik von Cleveland wegen Kohlensatzmangel geschlossen werden. Die Bürgermeister von West-Hartlepool, Middleborough, Stockton-on-Tees und Darlington haben einen Aufzug in der englischen Presse veröffentlicht, in welchem sie um Hilfe begegnen. Eine Familie erhielt 2.—5 M. monatlich. In Middleborough müssen viele Familien mit 6 M. die Woche auskommen. Unterbeschäftigte Arbeiter haben aus dem holländischen Ölssands bisher 17 Pf. täglich bekommen. Jetzt erhalten sie statt dessen täglich eine Suppe und ein Stück Brot. Die Stadt hat gefunden, daß dies billiger ist. Am 300 Kinder werden in verschiedenen Schulen der Stadt Vollschüler verordnet. Die Zahl der Arbeitslosen droht doch noch immer weiter zu wachsen. Wahrscheinlich wird die arme chemische Fabrik von Cleveland wegen Kohlensatzmangel geschlossen werden. Die Bürgermeister von West-Hartlepool, Middleborough, Stockton-on-Tees und Darlington haben einen Aufzug in der englischen Presse veröffentlicht, in welchem sie um Hilfe begegnen. Eine Familie erhielt 2.—5 M. monatlich. In Middleborough müssen viele Familien mit 6 M. die Woche auskommen. Unterbeschäftigte Arbeiter haben aus dem holländischen Ölssands bisher 17 Pf. täglich bekommen. Jetzt erhalten sie statt dessen täglich eine Suppe und ein Stück Brot. Die Stadt hat gefunden, daß dies billiger ist. Am 300 Kinder werden in verschiedenen Schulen der Stadt Vollschüler verordnet. Die Zahl der Arbeitslosen droht doch noch immer weiter zu wachsen. Wahrscheinlich wird die arme chemische Fabrik von Cleveland wegen Kohlensatzmangel geschlossen werden. Die Bürgermeister von West-Hartlepool, Middleborough, Stockton-on-Tees und Darlington haben einen Aufzug in der englischen Presse veröffentlicht, in welchem sie um Hilfe begegnen. Eine Familie erhielt 2.—5 M. monatlich. In Middleborough müssen viele Familien mit 6 M. die Woche auskommen. Unterbeschäftigte Arbeiter haben aus dem holländischen Ölssands bisher 17 Pf. täglich bekommen. Jetzt erhalten sie statt dessen täglich eine Suppe und ein Stück Brot. Die Stadt hat gefunden, daß dies billiger ist. Am 300 Kinder werden in verschiedenen Schulen der Stadt Vollschüler verordnet. Die Zahl der Arbeitslosen droht doch noch immer weiter zu wachsen. Wahrscheinlich wird die arme chemische Fabrik von Cleveland wegen Kohlensatzmangel geschlossen werden. Die Bürgermeister von West-Hartlepool, Middleborough, Stockton-on-Tees und Darlington haben einen Aufzug in der englischen Presse veröffentlicht, in welchem sie um Hilfe begegnen. Eine Familie erhielt 2.—5 M. monatlich. In Middleborough müssen viele Familien mit 6 M. die Woche auskommen. Unterbeschäftigte Arbeiter haben aus dem holländischen Ölssands bisher 17 Pf. täglich bekommen. Jetzt erhalten sie statt dessen täglich eine Suppe und ein Stück Brot. Die Stadt hat gefunden, daß dies billiger ist. Am 300 Kinder werden in verschiedenen Schulen der Stadt Vollschüler verordnet. Die Zahl der Arbeitslosen droht doch noch immer weiter zu wachsen. Wahrscheinlich wird die arme chemische Fabrik von Cleveland wegen Kohlensatzmangel geschlossen werden. Die Bürgermeister von West-Hartlepool, Middleborough, Stockton-on-Tees und Darlington haben einen Aufzug in der englischen Presse veröffentlicht, in welchem sie um Hilfe begegnen. Eine Familie erhielt 2.—5 M. monatlich. In Middleborough müssen viele Familien mit 6 M. die Woche auskommen. Unterbeschäftigte Arbeiter haben aus dem holländischen Ölssands bisher 17 Pf. täglich bekommen. Jetzt erhalten sie statt dessen täglich eine Suppe und ein Stück Brot. Die Stadt hat gefunden, daß dies billiger ist. Am 300 Kinder werden in verschiedenen Schulen der Stadt Vollschüler verordnet. Die Zahl der Arbeitslosen droht doch noch immer weiter zu wachsen. Wahrscheinlich wird die arme chemische Fabrik von Cleveland wegen Kohlensatzmangel geschlossen werden. Die Bürgermeister von West-Hartlepool, Middleborough, Stockton-on-Tees und Darlington haben einen Aufzug in der englischen Presse veröffentlicht, in welchem sie um Hilfe begegnen. Eine Familie erhielt 2.—5 M. monatlich. In Middleborough müssen viele Familien mit 6 M. die Woche auskommen. Unterbeschäftigte Arbeiter haben aus dem holländischen Ölssands bisher 17 Pf. täglich bekommen. Jetzt erhalten sie statt dessen täglich eine Suppe und ein Stück Brot. Die Stadt hat gefunden, daß dies billiger ist. Am 300 Kinder werden in verschiedenen Schulen der Stadt Vollschüler verordnet. Die Zahl der Arbeitslosen droht doch noch immer weiter zu wachsen. Wahrscheinlich wird die arme chemische Fabrik von Cleveland wegen Kohlensatzmangel geschlossen werden. Die Bürgermeister von West-Hartlepool, Middleborough, Stockton-on-Tees und Darlington haben einen Aufzug in der englischen Presse veröffentlicht, in welchem sie um Hilfe begegnen. Eine Familie erhielt 2.—5 M. monatlich. In Middleborough müssen viele Familien mit 6 M. die Woche auskommen. Unterbeschäftigte Arbeiter haben aus dem holländischen Ölssands bisher 17 Pf. täglich bekommen. Jetzt erhalten sie statt dessen täglich eine Suppe und ein Stück Brot. Die Stadt hat gefunden, daß dies billiger ist. Am 300 Kinder werden in verschiedenen Schulen der Stadt Vollschüler verordnet. Die Zahl der Arbeitslosen droht doch noch immer weiter zu wachsen. Wahrscheinlich wird die arme chemische Fabrik von Cleveland wegen Kohlensatzmangel geschlossen werden. Die Bürgermeister von West-Hartlepool, Middleborough, Stockton-on-Tees und Darlington haben einen Aufzug in der englischen Presse veröffentlicht, in welchem sie um Hilfe begegnen. Eine Familie erhielt 2.—5 M. monatlich. In Middleborough müssen viele Familien mit 6 M. die Woche auskommen. Unterbeschäftigte Arbeiter haben aus dem holländischen Ölssands bisher 17 Pf. täglich bekommen. Jetzt erhalten sie statt dessen täglich eine Suppe und ein Stück Brot. Die Stadt hat gefunden, daß dies billiger ist. Am 300 Kinder werden in verschiedenen Schulen der Stadt Vollschüler verordnet. Die Zahl der Arbeitslosen droht doch noch immer weiter zu wachsen. Wahrscheinlich wird die arme chemische Fabrik von Cleveland wegen Kohlensatzmangel geschlossen werden. Die Bürgermeister von West-Hartlepool, Middleborough, Stockton-on-Tees und Darlington haben einen Aufzug in der englischen Presse veröffentlicht, in welchem sie um Hilfe begegnen. Eine Familie erhielt 2.—5 M. monatlich. In Middleborough müssen viele Familien mit 6 M. die Woche auskommen. Unterbeschäftigte Arbeiter haben aus dem holländischen Ölssands bisher 17 Pf. täglich bekommen. Jetzt erhalten sie statt dessen täglich eine Suppe und ein Stück Brot. Die Stadt hat gefunden, daß dies billiger ist. Am 300 Kinder werden in verschiedenen Schulen der Stadt Vollschüler verordnet. Die Zahl der Arbeitslosen droht doch noch immer weiter zu wachsen. Wahrscheinlich wird die arme chemische Fabrik von Cleveland wegen Kohlensatzmangel geschlossen werden. Die Bürgermeister von West-Hartlepool, Middleborough, Stockton-on-Tees und Darlington haben einen Aufzug in der englischen Presse veröffentlicht, in welchem sie um Hilfe begegnen. Eine Familie erhielt 2.—5 M. monatlich. In Middleborough müssen viele Familien mit 6 M. die Woche auskommen. Unterbeschäftigte Arbeiter haben aus dem holländischen Ölssands bisher 17 Pf. täglich bekommen. Jetzt erhalten sie statt dessen täglich eine Suppe und ein Stück Brot. Die Stadt hat gefunden, daß dies billiger ist. Am 300 Kinder werden in verschiedenen Schulen der Stadt Vollschüler verordnet. Die Zahl der Arbeitslosen droht doch noch immer weiter zu wachsen. Wahrscheinlich wird die arme chemische Fabrik von Cleveland wegen Kohlensatzmangel geschlossen werden. Die Bürgermeister von West-Hartlepool, Middleborough, Stockton-on-Tees und Darlington haben einen Aufzug in der englischen Presse veröffentlicht, in welchem sie um Hilfe begegnen. Eine Familie erhielt 2.—5 M. monatlich. In Middleborough müssen viele Familien mit 6 M. die Woche auskommen. Unterbeschäftigte Arbeiter haben aus dem holländischen Ölssands bisher 17 Pf. täglich bekommen. Jetzt erhalten sie statt dessen täglich eine Suppe und ein Stück Brot. Die Stadt hat gefunden, daß dies billiger ist. Am 300 Kinder werden in verschiedenen Schulen der Stadt Vollschüler verordnet. Die Zahl der Arbeitslosen droht doch noch immer weiter zu wachsen. Wahrscheinlich wird die arme chemische Fabrik von Cleveland wegen Kohlensatzmangel geschlossen werden. Die Bürgermeister von West-Hartlepool, Middleborough, Stockton-on-Tees und Darlington haben einen Aufzug in der englischen Presse veröffentlicht, in welchem sie um Hilfe begegnen. Eine Familie erhielt 2.—5 M. monatlich. In Middleborough müssen viele Familien mit 6 M. die Woche auskommen. Unterbeschäftigte Arbeiter haben aus dem holländischen Ölssands bisher 17 Pf. täglich bekommen. Jetzt erhalten sie statt dessen täglich eine Suppe und ein Stück Brot. Die Stadt hat gefunden, daß dies billiger ist. Am 300 Kinder werden in verschiedenen Schulen der Stadt Vollschüler verordnet. Die Zahl der Arbeitslosen droht doch noch immer weiter zu wachsen. Wahrscheinlich wird die arme chemische Fabrik von Cleveland wegen Kohlensatzmangel geschlossen werden. Die Bürgermeister von West-Hartlepool, Middleborough, Stockton-on-Tees und Darlington haben einen Aufzug in der englischen Presse veröffentlicht, in welchem sie um Hilfe begegnen. Eine Familie erhielt 2.—5 M. monatlich. In Middleborough müssen viele Familien mit 6 M. die Woche auskommen. Unterbeschäftigte Arbeiter haben aus dem holländischen Ölssands bisher 17 Pf. täglich bekommen. Jetzt erhalten sie statt dessen täglich eine Suppe und ein Stück Brot. Die Stadt hat gefunden, daß dies billiger ist. Am 300 Kinder werden in verschiedenen Schulen der Stadt Vollschüler verordnet. Die Zahl der Arbeitslosen droht doch noch immer weiter zu wachsen. Wahrscheinlich wird die arme chemische Fabrik von Cleveland wegen Kohlensatzmangel geschlossen werden. Die Bürgermeister von West-Hartlepool, Middleborough, Stockton-on-Tees und Darlington haben einen Aufzug in der englischen Presse veröffentlicht, in welchem sie um Hilfe begegnen. Eine Familie erhielt 2.—5 M. monatlich. In Middleborough müssen viele Familien mit 6 M. die Woche auskommen. Unterbeschäftigte Arbeiter haben aus dem holländischen Ölssands bisher 17 Pf. täglich bekommen. Jetzt erhalten sie statt dessen täglich eine Suppe und ein Stück Brot. Die Stadt hat gefunden, daß dies billiger ist. Am 300 Kinder werden in verschiedenen Schulen der Stadt Vollschüler verordnet. Die Zahl der Arbeitslosen droht doch noch immer weiter zu wachsen. Wahrscheinlich wird die arme chemische Fabrik von Cleveland wegen Kohlensatzmangel geschlossen werden. Die Bürgermeister von West-Hartlepool, Middleborough, Stockton-on-Tees und Darlington haben einen Aufzug in der englischen Presse veröffentlicht, in welchem sie um Hilfe begegnen. Eine Familie erhielt 2.—5 M. monatlich. In Middleborough müssen viele Familien mit 6 M. die Woche auskommen. Unterbeschäftigte Arbeiter haben aus dem holländischen Ölssands bisher 17 Pf. täglich bekommen. Jetzt erhalten sie statt dessen täglich eine Suppe und ein Stück Brot. Die Stadt hat gefunden, daß dies billiger ist. Am 300 Kinder werden in verschiedenen Schulen der Stadt Vollschüler verordnet. Die Zahl der Arbeitslosen droht doch noch immer weiter zu wachsen. Wahrscheinlich wird die arme chemische Fabrik von Cleveland wegen Kohlensatzmangel geschlossen werden. Die Bürgermeister von West-Hartlepool, Middleborough, Stockton-on-Tees und Darlington haben einen Aufzug in der englischen Presse veröffentlicht, in welchem sie um Hilfe begegnen. Eine Familie erhielt 2.—5 M. monatlich. In Middleborough müssen viele Familien mit 6 M. die Woche auskommen. Unterbeschäftigte Arbeiter haben aus dem holländischen Ölssands bisher 17 Pf. täglich bekommen. Jetzt erhalten sie statt dessen täglich eine Suppe und ein Stück Brot. Die Stadt hat gefunden, daß dies billiger ist. Am 300 Kinder werden in verschiedenen Schulen der Stadt Vollschüler verordnet. Die Zahl der Arbeitslosen droht doch noch immer weiter zu wachsen. Wahrscheinlich wird die arme chemische Fabrik

Maurerpolier,
welcher 4 Jahre d. Baugewerbe-
schule absolviert hat, B. S. alt.
praktisch u. verlässlich ist, sucht
höhere Stellung. Schreiber unter
R. N. 195 Opp. d. Bl.

1 jung. Mädelchen,
aus achtjähriger Familie (Vater),
die sich mit jeder Arbeit unter-
richtet, wird unter bescheidenen An-
sprüchen in besserem Stande gehabt,
möglichst bei einem
älteren Ehemaligen in Dresden oder
Hausangestellten Wohnung er-
wunschen. Wohnend. Voraussetzung
keinerlei. Kosten d. Wohnung
über 1000 Mk. zu zahlen.

Kutscher
eine Kutschfamilie. Nach. S. 121
v. C. am **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Großenhain.

360.000 Mark
zu verkaufen. Daueroberholen im
Gebäude der gleichzeitigen Ausstellung
"Ost und West" unter "Money"
in die Expos. d. Bl. erbeten.

**Our Ausstellung eines
neuen kosmetischen
Inkarnations Artikels wird
ein Kapitän als stiller
oder thätiger**

Theilhaber

mit ca. 10.000 Mk. geündert.
(Zuden u. Agenten verboten.)
S. Bl. erbeten unter **G. E. 647**
"Invalidendank" Dresden.

Gelder
für unsicheren Bedürfnissen,
um hypothekar zu auszutheilen
Durch

E. Wunderlich,
Dresden, Schlossstraße 11, I.
Sie ist nicht ein Goldenebner
Wende. Seit oder lange,
königliche Dienstleistungen

500 Mark

aus der Zahl genau hohe Raten
leicht übernommen. Sicherheit
und Auszahlung durchdringen.

40-45.000 Mr.

reiche Gruppe auf vergang. Grund-
stück in Plauen b. Z. ist v. w.
ca. 100000 Mark. Preis d. Bl. er-

300 Mark

werden nur sofort gegen Sicher-
heit von Blauroth zu leihen
gebot. Schreiber unter **R. R.**
vorsichtig. Abgabe.

15.000 Mark

reiche Gruppe auf vergang. Grund-
stück in Plauen b. Z. ist v. w.

15.000 Mark

werden nur sofort gegen Sicher-
heit von Blauroth zu leihen
gebot. Schreiber unter **R. R.**

Auszuleihen

10000 Mk. 5% auf 2. Hälfte.
Für einen Zeit. S. Bl. unter **B.**
10000 Mk. auf **Rudolf Moos.**
Dresden, Altmarkt 2.

6000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

15.000 Mark

aus 2. Antheil auf bestellten
Grundstücke. Preis 10000 Mk.

Das Festspiel

priv. Bogenschützengesellschaft
zu Dresden

wird in der Zeit
vom 31. Juli bis mit 7. August d. J.

abgehalten. Es ergeht daher an alle Auhaber von Schan-
stellungen und Verhüttungen, großen und kleinen Schan-
ställen, Verkaufs-, Spiel- u. Würfelspielen u. s. w.,
welche auf der gesuchten Stätte zu erhalten wünschen, die Auf-
sichtsrichtung sich bis zum

15. Juni I. J.

bei dem Vorstandsmittel Herrn Adolphe Barthel, Wallen-
häuserstr. 23, part., im Gastein, unter genauer Angabe der ei-
gentlichen Anzahlung und Name anzumelden.

Wegen Ausweitung des Platzes erfolgt keine Bekanntmachung.

Der Vorstand.

Münchner Hof

Kleinstadt 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

T.A. III. 3495. Gegenüber dem Königl. Standesamt.

Tyroler Gesangs-Concert.

Nähe die Annabahnen. Hochachtungsvoll. G. Martin.
Günstige freundliche Zimmer mit vorzüglichen Betten
von 125—2 Mark nach Concert-Saatt.

Donath's Neue Welt, Tolkewitz.

Wunderbares Landhauscafé. Täglich Concert unter Leitung
des Kun. Musikdirektor (G. Günther). Abends 1 Uhr, Ende 9 Uhr.
Bei eintretender Dunkelheit Belichtung der Alleenfeste. Alleen-
gläser, Staatsbad bei Belichtung. Sonntags und Mittwochs um 6 Uhr Abend eines kleinen Ballzettels mit Balltheater.

Ablauf: Camera obscura neu eröffnet.

Eintritt 20 Pf., Kinder 10 Pf., Familienbillets 5 Et. 1 M. sind
am Buffet zu entnehmen.

Der Gosten befindet sich im höchsten Erstaunenszustand.

Hochachtung R. Donath.

Berlin, den 9. Mai 1892.

P. P.

Einem geehrten Publikum beehre ich mich hiermit
die ergebene Anzeige zu machen, daß ich den bisher von
Herrn A. Loose innegehabten

Gasthof z. grünen Baum

auf 1. April nach 8jähriger Thätigkeit in demselben
übernommen habe.

Zudem ich bitte, daß dem Herrn A. Loose gelehnte
Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen, ver-
sichere ich Sie der promptesten Bedienung und zeichne
hochachtungsvoll

Wilhelm Giersch, Krausenstrasse 56/58.

Augustiner.

Seit 1. Mai hat der Verkauf unseres Sommerbieres
begonnen.

Auf diesen so allgemein beliebten
unvergleichlich schönen Stoff,

der nahezu in 60 der besten Lokale verzapft wird, mache
die Herren Hoteliers und Restaurantiere ganz besondres
gewissermaßen. Unter conlauten Bedingungen zu beziehen durch

Filiale Dresden, i. J. M. Eisentraut,

Jagdweg 9. Telefon 1780.

Englischer Garten

empfiehlt

Helgoländer Hummer, Forellen,
Öderkrebse.

Diners du jour

von M. 1.75 an aufwärts.

(Im Abonnement Preisermäßigung.)

Elegante Zimmer für geschlossene Gesellschaften
im Pastore und 1. Etage.

Höchst angenehmer Aufenthalt im schattigen
Garten.

Hochachtungsvoll

E. Wiesemann,

Tiroler.

Meissner Weinstube

Adolph Herrmann

21 kleine Brüderstrasse 21, vorterre. Spezialität: Vorzugl. Meissner Landweine u. Mosellweine
in großer Auswahl. Tägl. frischer Malztrank.

Dresdner Pferde-Rennen.

Frühjahrs-Meeting 1892.

Himmelfahrts-Tag, den 26. Mai, Nachmittags 2½ Uhr.

Preise: 21,500 Mark.

= Zum 1. Male: Totalisatorbetrieb. =

Sechs Rennen:

v. Großer Saxonian-Hindic平, Preis 9000 Mark.

I. Preis vom Albrechtsberg. Preis 2000 Mark.

II. Sächsisches Zuchtrennen. Preis 3500 Mark.

III. Königsteiner Hürden-Rennen. Preis 2000 M.

IV. Tribünen-Rennen. Preis 2000 Mark.

VI. Loschwitzer Handicap steeple chase. Preis 3000 Mark.

Preise

der Zuschauerplätze

Der 1. Platz: 50-

2. Platz: 40-

3. Platz: 30-

4. Platz: 25-

5. Platz: 20-

6. Platz: 15-

7. Platz: 10-

8. Platz: 5-

9. Platz: 3-

10. Platz: 2-

11. Platz: 1-

12. Platz: 0.50-

13. Platz: 0.25-

14. Platz: 0.15-

15. Platz: 0.05-

16. Platz: 0.02-

17. Platz: 0.01-

18. Platz: 0.005-

19. Platz: 0.002-

20. Platz: 0.001-

21. Platz: 0.0005-

22. Platz: 0.0002-

23. Platz: 0.0001-

24. Platz: 0.00005-

25. Platz: 0.00002-

26. Platz: 0.00001-

27. Platz: 0.000005-

28. Platz: 0.000002-

29. Platz: 0.000001-

30. Platz: 0.0000005-

31. Platz: 0.0000002-

32. Platz: 0.0000001-

33. Platz: 0.00000005-

34. Platz: 0.00000002-

35. Platz: 0.00000001-

36. Platz: 0.000000005-

37. Platz: 0.000000002-

38. Platz: 0.000000001-

39. Platz: 0.0000000005-

40. Platz: 0.0000000002-

41. Platz: 0.0000000001-

42. Platz: 0.00000000005-

43. Platz: 0.00000000002-

44. Platz: 0.00000000001-

45. Platz: 0.000000000005-

46. Platz: 0.000000000002-

47. Platz: 0.000000000001-

48. Platz: 0.0000000000005-

49. Platz: 0.0000000000002-

50. Platz: 0.0000000000001-

51. Platz: 0.00000000000005-

52. Platz: 0.00000000000002-

53. Platz: 0.00000000000001-

54. Platz: 0.000000000000005-

55. Platz: 0.000000000000002-

56. Platz: 0.000000000000001-

57. Platz: 0.0000000000000005-

58. Platz: 0.0000000000000002-

59. Platz: 0.0000000000000001-

60. Platz: 0.00000000000000005-

61. Platz: 0.00000000000000002-

62. Platz: 0.00000000000000001-

63. Platz: 0.000000000000000005-

64. Platz: 0.000000000000000002-

65. Platz: 0.000000000000000001-

66. Platz: 0.0000000000000000005-

67. Platz: 0.0000000000000000002-

68. Platz: 0.0000000000000000001-

69. Platz: 0.00000000000000000005-

70. Platz: 0.00000000000000000002-

71. Platz: 0.00000000000000000001-

72. Platz: 0.000000000000000000005-

73. Platz: 0.000000000000000000002-

74. Platz: 0.000000000000000000001-

75. Platz: 0.0000000000000000000005-

76. Platz: 0.0000000000000000000002-

77. Platz: 0.0000000000000000000001-

78. Platz: 0.00000000000000000000005-

79. Platz: 0.00000000000000000000002-

80. Platz: 0.00000000000000000000001-

81. Platz: 0.000000000000000000000005-

82. Platz: 0.000000000000000000000002-

83. Platz: 0.000000000000000000000001-

84. Platz: 0.0000000000000000000000005-

85. Platz: 0.0000000000000000000000002-

Königliches Belvedere

der Brühlschen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Direction:

Herr Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Anfang 5 Uhr

Eintritt 50 Pf.

Schillergarten

Blasewitz.

Heute Donnerstag:

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des 2. Leib-Gren.-Regt.

Direction: **O. Herrmann.**

Anfang 6 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Abonnement-Billets haben Gültigkeit.

Achtungsvoll **L. Köhler.**

Achtung!

Restaur. Saloppe.

Dampfschiff-Station.

Heute Donnerstag, den 19. Mai

Erstes grosses Concert

von dem

Philharmonischen

36 Mann Städtchen Orchester

unter Leitung seines

Kapellmeisters Herrn **Fritz Bauer.**

Antana Nachm. 4 Uhr. Eintritt à Peilon 30 Pf.

N.B. Beendende Concerte finden die Sommer-Saison durch regelmässig Donnerstage statt.

Sein neues Untertheil grösst unterthünen zu wollen, rechnet mit vorzüglichster Hochachtung

Robert Schröter. Tratten.

Wiener Garten

Heute Donnerstag, den 19. Mai

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101.

Königl. Wilhelm. Röhr. von Preußen.

unter Leitung ihres Dirigenten

L. Schröder.

Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Abonnement-Billets haben Gültigkeit. Die ersten Fächer vorne und Abonnement-Billets verdecken unten 1. Reihe eine Gültigkeit.

Abonnement-Billets sind in den vorenlten Verkaufsstellen zu haben.

Große Wirthschaft Königlicher Grosser Garten

Heute grosses Concert.

Orchester 26 Mann. Neues Programm.

Dir.: Kapellmeister **J. Endler.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf. findet sich.

Welt-Restaurant „Société“

Dresden-U., Wallenhausenstraße 29.

Grösstes Speise-Etablissement der Residenz.

Dresdner Bentwisch-Glocklein.

Täglich

2 grosse Concerte

der Kapelle des Hauses, Dir.: Kapellmeister Eckardt, sowie Auftritte der berühmten Instrumentalistin und

Glocken-Virtuosin drit. Emmy Reynold.

Die selbe spielt folgende Instrumente:

Violine, Philomèle, Glocken,

Harmoniumflüte, Besenreige und

Ferry Belle (Schwingzither).

Mittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll **P. Menzel.**

Neustädter „Société“

Bischofsweg 68.

Vierde Bahnhoflinie: Altmühl-Bischofsweg.

Täglich großes Frei-Concert. Anfang 5 Uhr.

Staunet! Staunet!

Der Riese kommt

Achtungsvoll **Clement Gänther.**

Bail's

Concert-Garten,

56 Pragerstrasse 56.

Nur bei günstiger Witterung Eröffnung

Donnerstag den 19. Mai

Großes Concert,

ausgerichtet von der

Kapelle des S. S. Schützen-Regiments Nr. 108.

Direction: Stabs-Hornist Herr **G. Keil.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Abonnement-Billets der genannten Kapelle haben Gültigkeit und sind an den bekannten Verkaufsstellen und am Buffet des Café Imperial zu haben.

Ausschank von Original Pilsner

aus dem Biergarten. Brauhaus Pilsen und

Münchner Spatenbräu

direkt vom Fass.

f. deutsche u. österreichische Küche.

Hochachtungsvoll

A. T. u. a.

Hotel Dürffer, Strehlen.

Zur vielseitigen Dienst in einer zweiten Halle beginnen

an die Sommer-Saison vor nächsten Montag den 25. Mai

die so sehr beliebt geworden.

Reunion-Concerte

(Anfang Abends 7 Uhr).

ausgerichtet von dem

Philharmonischen 36 Mann Städtchen Orchester

unter Leitung des einzig dableibenden Pisten-Mitrosen

Herrn von Hoff.

Direction: Herr **Fritz Bauer.**

Eintritt an der Kasse à Peilon 30 Pf.

Abonnement-Billets haben Gültigkeit und sind in den

Wohlhaben-Cigarren-Geschäften, in Strehlen bei Max Klemm, Paul Grambs und bei mir im Reheumathaus Bieret.

Nach dem Concert Ball.

Die Concerte finden regelmäßig jeden Montag statt;

bei auslängigem Wetter im

Strehlen-Saal.

N.B. Pferdebahn ab Strehlen bis Nachts 12 Uhr.

G. Dürffer.

14 Schloss-Strasse 14.

Das Originellste und Sehenswerteste der Neustadt ist

der kleinste Oberkeller der Welt

General William.

Heinrich Mierschke.

Neu! Neu! Neu!

Im Stralsunder Hof,

an der Frauenkirche 20,

— Größte Schönwürdigkeit Dresden. —

Unübertroffen! Noch nie dagewesen!

Die jugendliche Gläserin in Nationaltracht

Frl. Marie Ulrich,

16 Jahre alt und 322 Pf. schwer,

feiert auf lange Zeit.

Ehrlich's Musikschule,

Victoriastrasse 18.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich den Tonkünstler

Herrn Paul Lehmann-Osten

bis zu seiner definitiven Übernahme des Directoriums als mein

Stellvertreter.

A. Ehrlich, Königl. Musikdirector.

Auf die ehrenden Beweise der Liebe und Freundschaft, welche

uns am Tage unter

silbernen Hochzeit

von Verwandten, Freunden und Bekannten in so reichem Maße

zu Theil wurden, bedankt Ihnen

herzlichen Dank.

Vielen, im Mai 1892.

Eduard u. Sidonie Enger.

Panorama international,

Wettinstraße 20, I. (3. Stock),

geöffnet Sonn. 10 bis 18 Uhr.

1892 aufgenommen:

Sächsische Schweiz, 

Lockmühle, Polenzthal, Schleissen etc.

Helbig's Etablissement.

Italienisches Dörfchen.

Heute Eröffnung der Elbterrassen mit ihren gro-

ßen Minuten.

Das Etablissement bietet 2000 Personen sehr angenehmen und

gesunden Aufenthalt.

Biere hochfein.

Specialausschank d. Conf. Feldschlösschen

Weine von den renommiertesten Firmen.

Suche anerkannt vorzüglich.

Für beste und prompteste Bedienung jederzeit gesorgt.

Dem Dienstag den 17. Mai ob finden die Concerte bis

auf Weitere regelmässig wie folgt statt:

Jeden Dienstag:

Kapelle des Regt. Sächs. (Leib-) Grenadier-Regt.

Direction: O. Herrmann.

Jeden Donnerstag:

Kapelle der Königlich Sächsischen Pioniere.

Direction: A. Schubert.

Jeden Freitag:

Kapelle des Regt. Sächs. 1. Feld-Artillerie-Regt.

Direction: W. Baum.

Anfang 10 Uhr. Ende 10 Uhr.

Kassenpreis: 50 Pf.

Borverkauf: 5 Mark M. 1,50.

Familien-Abonnement, nur für die Concerte bei Helbig's.

zu der Saison M. 6.

Einzel-Abonnement, nur für die Concerte bei Helbig's.

für die Saison M. 3.

Borverkauf- u. Abonnementskarten sind zu haben

in Altstadt:

Sonnenschirme

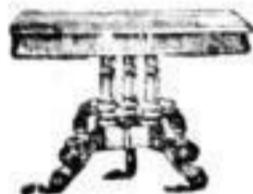
vom einfachsten bis hochfeinsten in grossartigster Auswahl empfiehlt

Schirm-Fabrik

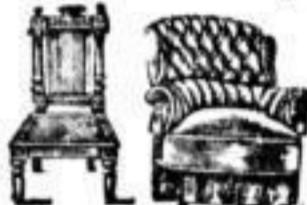
C. A. Petschke, 17 Wilsdrufferstr. 17.

Fernsprecher 1318.

India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Seestr. 21, und 1. Etg. Laden 8, 9



Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.
Grosses Lager von Rossbahn-, Indiadammen-, Faser-Matratzen und Kissen.
Garantiert mottensichere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen.
Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.



Specialität: Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.

Eingang Laden 9, Promenadenseite.

Ein Omnibus

mit Verhältnisse besserer Qualität als beständige Wahl. Kunden-Richterstrasse Nr. 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 61, 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77, 79, 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, 95, 97, 99, 101, 103, 105, 107, 109, 111, 113, 115, 117, 119, 121, 123, 125, 127, 129, 131, 133, 135, 137, 139, 141, 143, 145, 147, 149, 151, 153, 155, 157, 159, 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179, 181, 183, 185, 187, 189, 191, 193, 195, 197, 199, 201, 203, 205, 207, 209, 211, 213, 215, 217, 219, 221, 223, 225, 227, 229, 231, 233, 235, 237, 239, 241, 243, 245, 247, 249, 251, 253, 255, 257, 259, 261, 263, 265, 267, 269, 271, 273, 275, 277, 279, 281, 283, 285, 287, 289, 291, 293, 295, 297, 299, 301, 303, 305, 307, 309, 311, 313, 315, 317, 319, 321, 323, 325, 327, 329, 331, 333, 335, 337, 339, 341, 343, 345, 347, 349, 351, 353, 355, 357, 359, 361, 363, 365, 367, 369, 371, 373, 375, 377, 379, 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, 397, 399, 401, 403, 405, 407, 409, 411, 413, 415, 417, 419, 421, 423, 425, 427, 429, 431, 433, 435, 437, 439, 441, 443, 445, 447, 449, 451, 453, 455, 457, 459, 461, 463, 465, 467, 469, 471, 473, 475, 477, 479, 481, 483, 485, 487, 489, 491, 493, 495, 497, 499, 501, 503, 505, 507, 509, 511, 513, 515, 517, 519, 521, 523, 525, 527, 529, 531, 533, 535, 537, 539, 541, 543, 545, 547, 549, 551, 553, 555, 557, 559, 561, 563, 565, 567, 569, 571, 573, 575, 577, 579, 581, 583, 585, 587, 589, 591, 593, 595, 597, 599, 601, 603, 605, 607, 609, 611, 613, 615, 617, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639, 641, 643, 645, 647, 649, 651, 653, 655, 657, 659, 661, 663, 665, 667, 669, 671, 673, 675, 677, 679, 681, 683, 685, 687, 689, 691, 693, 695, 697, 699, 701, 703, 705, 707, 709, 711, 713, 715, 717, 719, 721, 723, 725, 727, 729, 731, 733, 735, 737, 739, 741, 743, 745, 747, 749, 751, 753, 755, 757, 759, 761, 763, 765, 767, 769, 771, 773, 775, 777, 779, 781, 783, 785, 787, 789, 791, 793, 795, 797, 799, 801, 803, 805, 807, 809, 811, 813, 815, 817, 819, 821, 823, 825, 827, 829, 831, 833, 835, 837, 839, 841, 843, 845, 847, 849, 851, 853, 855, 857, 859, 861, 863, 865, 867, 869, 871, 873, 875, 877, 879, 881, 883, 885, 887, 889, 891, 893, 895, 897, 899, 901, 903, 905, 907, 909, 911, 913, 915, 917, 919, 921, 923, 925, 927, 929, 931, 933, 935, 937, 939, 941, 943, 945, 947, 949, 951, 953, 955, 957, 959, 961, 963, 965, 967, 969, 971, 973, 975, 977, 979, 981, 983, 985, 987, 989, 991, 993, 995, 997, 999, 1001, 1003, 1005, 1007, 1009, 1011, 1013, 1015, 1017, 1019, 1021, 1023, 1025, 1027, 1029, 1031, 1033, 1035, 1037, 1039, 1041, 1043, 1045, 1047, 1049, 1051, 1053, 1055, 1057, 1059, 1061, 1063, 1065, 1067, 1069, 1071, 1073, 1075, 1077, 1079, 1081, 1083, 1085, 1087, 1089, 1091, 1093, 1095, 1097, 1099, 1101, 1103, 1105, 1107, 1109, 1111, 1113, 1115, 1117, 1119, 1121, 1123, 1125, 1127, 1129, 1131, 1133, 1135, 1137, 1139, 1141, 1143, 1145, 1147, 1149, 1151, 1153, 1155, 1157, 1159, 1161, 1163, 1165, 1167, 1169, 1171, 1173, 1175, 1177, 1179, 1181, 1183, 1185, 1187, 1189, 1191, 1193, 1195, 1197, 1199, 1201, 1203, 1205, 1207, 1209, 1211, 1213, 1215, 1217, 1219, 1221, 1223, 1225, 1227, 1229, 1231, 1233, 1235, 1237, 1239, 1241, 1243, 1245, 1247, 1249, 1251, 1253, 1255, 1257, 1259, 1261, 1263, 1265, 1267, 1269, 1271, 1273, 1275, 1277, 1279, 1281, 1283, 1285, 1287, 1289, 1291, 1293, 1295, 1297, 1299, 1301, 1303, 1305, 1307, 1309, 1311, 1313, 1315, 1317, 1319, 1321, 1323, 1325, 1327, 1329, 1331, 1333, 1335, 1337, 1339, 1341, 1343, 1345, 1347, 1349, 1351, 1353, 1355, 1357, 1359, 1361, 1363, 1365, 1367, 1369, 1371, 1373, 1375, 1377, 1379, 1381, 1383, 1385, 1387, 1389, 1391, 1393, 1395, 1397, 1399, 1401, 1403, 1405, 1407, 1409, 1411, 1413, 1415, 1417, 1419, 1421, 1423, 1425, 1427, 1429, 1431, 1433, 1435, 1437, 1439, 1441, 1443, 1445, 1447, 1449, 1451, 1453, 1455, 1457, 1459, 1461, 1463, 1465, 1467, 1469, 1471, 1473, 1475, 1477, 1479, 1481, 1483, 1485, 1487, 1489, 1491, 1493, 1495, 1497, 1499, 1501, 1503, 1505, 1507, 1509, 1511, 1513, 1515, 1517, 1519, 1521, 1523, 1525, 1527, 1529, 1531, 1533, 1535, 1537, 1539, 1541, 1543, 1545, 1547, 1549, 1551, 1553, 1555, 1557, 1559, 1561, 1563, 1565, 1567, 1569, 1571, 1573, 1575, 1577, 1579, 1581, 1583, 1585, 1587, 1589, 1591, 1593, 1595, 1597, 1599, 1601, 1603, 1605, 1607, 1609, 1611, 1613, 1615, 1617, 1619, 1621, 1623, 1625, 1627, 1629, 1631, 1633, 1635, 1637, 1639, 1641, 1643, 1645, 1647, 1649, 1651, 1653, 1655, 1657, 1659, 1661, 1663, 1665, 1667, 1669, 1671, 1673, 1675, 1677, 1679, 1681, 1683, 1685, 1687, 1689, 1691, 1693, 1695, 1697, 1699, 1701, 1703, 1705, 1707, 1709, 1711, 1713, 1715, 1717, 1719, 1721, 1723, 1725, 1727, 1729, 1731, 1733, 1735, 1737, 1739, 1741, 1743, 1745, 1747, 1749, 1751, 1753, 1755, 1757, 1759, 1761, 1763, 1765, 1767, 1769, 1771, 1773, 1775, 1777, 1779, 1781, 1783, 1785, 1787, 1789, 1791, 1793, 1795, 1797, 1799, 1801, 1803, 1805, 1807, 1809, 1811, 1813, 1815, 1817, 1819, 1821, 1823, 1825, 1827, 1829, 1831, 1833, 1835, 1837, 1839, 1841, 1843, 1845, 1847, 1849, 1851, 1853, 1855, 1857, 1859, 1861, 1863, 1865, 1867, 1869, 1871, 1873, 1875, 1877, 1879, 1881, 1883, 1885, 1887, 1889, 1891, 1893, 1895, 1897, 1899, 1901, 1903, 1905, 1907, 1909, 1911, 1913, 1915, 1917, 1919, 1921, 1923, 1925, 1927, 1929, 1931, 1933, 1935, 1937, 1939, 1941, 1943, 1945, 1947, 1949, 1951, 1953, 1955, 1957, 1959, 1961, 1963, 1965, 1967, 1969, 1971, 1973, 1975, 1977, 1979, 1981, 1983, 1985, 1987, 1989, 1991, 1993, 1995, 1997, 1999, 2001, 2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2013, 2015, 2017, 2019, 2021, 2023, 2025, 2027, 2029, 2031, 2033, 2035, 2037, 2039, 2041, 2043, 2045, 2047, 2049, 2051, 2053, 2055, 2057, 2059, 2061, 2063, 2065, 2067, 2069, 2071, 2073, 2075, 2077, 2079, 2081, 2083, 2085, 2087, 2089, 2091, 2093, 2095, 2097, 2099, 2101, 2103, 2105, 2107, 2109, 2111, 2113, 2115, 2117, 2119, 2121, 2123, 2125, 2127, 2129, 2131, 2133, 2135, 2137, 2139, 2141, 2143, 2145, 2147, 2149, 2151, 2153, 2155, 2157, 2159, 2161, 2163, 2165, 2167, 2169, 2171, 2173, 2175, 2177, 2179, 2181, 2183, 2185, 2187, 2189, 2191, 2193, 2195, 2197, 2199, 2201, 2203, 2205, 2207, 2209, 2211, 2213, 2215, 2217, 2219, 2221, 2223, 2225, 2227, 2229, 2231, 2233, 2235, 2237, 2239, 2241, 2243, 2245, 2247, 2249, 2251, 2253, 2255, 2257, 2259, 2261, 2263, 2265, 2267, 2269, 2271, 2273, 2275, 2277, 2279, 2281, 2283, 2285, 2287, 2289, 2291, 2293, 2295, 2297, 2299, 2301, 2303, 2305, 2307, 2309, 2311, 2313, 2315, 2317, 2319, 2321, 2323, 2325, 2327, 2329, 2331, 2333, 2335, 2337, 2339, 2341, 2343, 2345, 2347, 2349, 2351, 2353, 2355, 2357, 2359, 2361, 2363, 2365, 2367, 2369, 2371, 2373, 2375, 2377, 2379, 2381, 2383, 2385, 2387, 2389, 2391, 2393, 2395, 2397, 2399, 2401, 2403, 2405, 2407, 2409, 2411, 2413, 2415, 2417, 2419, 2421, 2423, 2425, 2427, 2429, 2431, 2433, 2435, 2437, 2439, 2441, 2443, 2445, 2447, 2449, 2451, 2453, 2455, 2457, 2459, 2461, 2463, 2465, 2467, 2469, 2471, 2473, 2475, 2477, 2479, 2481, 2483, 2485, 2487, 2489, 2491, 2493, 2495, 2497, 2499, 2501, 2503, 2505, 2507, 2509, 2511, 2513, 2515, 2517, 2519, 2521, 2523, 2525, 2527, 2529, 2531, 2533, 2535, 2537, 2539, 2541, 2543,

Eine hübsche Nähde
zum Aussehen mit einem hähr
Haar für Hochzeitstag geacht
pt. A. Bürger, Bettineu-
mäge Nr. 21 pt.

Lackiermädchen,
welche bereits in Kleidungsstücken
gearbeitet haben, werden geacht
pt. H. Höglund, Nr. 2.

Üdliche Klempner
auf Kundenanfrage geacht in
Heidelberg. C. Maquet.

Ziegelmeister

für eine Siegeln geacht. Tüch-
tige Peare woffen sich meiden
unter C. V. 350 in die
Exped. d. Bl. erbeten.

Hohen
Verdienst
erhalten entstand. 1. Peate durch
Reise eines guten Webe-
rs unter C. V. 330 in die
Exped. d. Bl. erbeten.

Former-
Gesuch.

Einige tüchtige Formen können
ihnen hohe Arbeitszeit in einem
Gesetz erlaufen. Alte Peate,
denen an einer dauernden Stel-
lung gelegen ist und die den
Kunden nicht haben, daß sie nicht
an gewöhnlich haben, erhalten den
Zugang und müssen sich natürlich
oder persönlich melden. **Gram-**
Richter in **Dresden**, dabei
landwirtschaftliche Wachstüche.

Schweizer-Gesuch.
Um unter **Schweizer** zur
Beförderung eines Stalles haben
wird bei hohem Gehalt geacht
zu melden beim Oberhaupt der
Gräber in Hohenstaufen bei
Halle a. S.

Einen Laufburschen
von 14 bis 15 Jahren nach die
Gartnerische Buchdruckerei,
Sachsenstrasse 1.

Töchtrige Stepperin
nicht Schuhmacher Görlitz, Möss-
eckstrasse 1.

Eine gewandte erste
Binderin

findet vor August dauernde
Beschäftigung bei gutem
Gehalt — Bewerberinnen
möchten sich Sonnabend den
23. d. Monat, zwischen 12 u.
2 Uhr im Hotel Mösliger,
Barrenhäuserstraße melden.

Carl Umlaut.

Schmied i. S.

Unterhaupter gesucht.

Sie sucht zum tüchtigen An-
fertigen fröh. auten Schweizer,
welcher gut melden kann. Von
1. d. Monat, zwischen 12 u.
2 Uhr im Hotel Mösliger,
Barrenhäuserstraße melden.

Agenten, Reisende

u. Blasenreiter. Ein tüchtige Holz-
Monteur u. Kolonist bei hohem
Gehalt geacht von **Klemm**
& **Hanke**, Höhlebau, Post
Arieland. Bei Dresden. Rote
westl. 1. d. Monat. Übernahm
durch die Firma Deut. Amt.
Ankunft präsentiert mit goldenen u.
roten Medaillen sowie 1889 Welt-
ausstellung Melbourne. Auftrag.

Geachte
Phantasiere-
Arbeiterinnen
und Lehrlinginnen
werden geacht von **Kraemer**
& **Brack**, König-Johannstr. 12, I.

Käfergehilfe.
Suche für sofort oder 1.
Juni einen tüchtigen Käfer-
gehilfen. Lohn 25 M. bei
freier Station. Offerten an
Adolf Doswald, Kreis 1. B.

Ein tüchtiger
Bauedjniker,

harter Zeichner, sicher u. gewandt
im Verzweigungen, erhoben auf
der Baustelle, wird mit **sofor-**
tigen Antritt für die höchsten
umbangreichen stadtischen Rei-
städte geacht. Angebote unter
Verfügung von Bezeugen, mit
Angabe der Gehaltsansprüche
finden an die unterzeichnete Amts-
stelle eingezogen.

Sobaldwont Niesa,
der 12. Mai 1892.

Der Stadtbaumeister.
E. Nietzsche.

1 Verwalter

1. 400 M. Gehalt geacht.
2 ledige Oberhaupter nach
Peate geacht, sowie Unter-
haupter bei hohem Lohn
2. 500, Dresden, Villenstr.
Hofze 21.

Gute Maurer
erhalten Arbeit sofort Zeitung
Komplett.

Gim zuverlässiger junger Mann
mit schöner Handarbeit sucht
sofort Stelle als

Kassenbote

oder jüngsten Verkaufsstellen,
Station vernehmen. Abt. unter
C. H. 38841 t. d. Exp. d. Bl.

Roelle Frau

herr Staub sucht tagsüber 1.
Wochentage in 3. B. Rahmen
mit schattige bewegen od.
2. Öff. erbeten D. P. 597
"Invalide" Dresden.

Ein gebildetes

junges Mädchen,

Aberherbstbäuerin, welche bisher
als Betreuerin in einem kleinen
Bau- und Antikettens-Obstgarten
harrte war, gute Handarbeit und
kenntnis des Bauwirkens hat,

nicht getötet auf gute zwingende

Stellung, wenn möglich in Dresden
Off. erbeten E. H. 10

Haasenstein & Vogler

A.-G., Chemnitz, S.

Musischor

Sonntag bei Müngsstrasse 4. 2.
Geschart.

Ein junges,

anständiges Mädchen

sucht sofort Stellung in einem
schönen Bier- oder Weinlokal,
bier. Off. Abt. unter C. V.
198 in der Expedition dieses
Hauses unterliegen.

Gim am Wochen, 19. 3. alt.

Jacht per 1. Juli a. e. g. g.
Gute Stell als Wertheit, welche
während sie sehr thätig war
gewesen, die 1. Stunde erster. 6.
Off. ab unter M. R. Richter
und Löwenbräu in Neustadt

Gim aufständiges Mädchen, w.

in weiß. u. bunt. Arbeitern
bewandert ist, sucht bestreite Stell
a. 1. Juni als **Gans**, Stuben
u. Kindermädchen. Am See
Nr. 26. 2. rechts. Abt. Werkt.

Ein Kaufmann

sucht Stellung ohne Gehalt in
einem kleinen Geschäft, welches
er nach einiger Zeit übernehmen
mößt. Off. unter C. V.
1142 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gebildetes

Fräulein,

welches einer kleinen bürgerl.
Rübe selbststand vorstellen kann
in allen weiß. und hänsl. Arbeit
möglich ist und besonders in der
Stempelkunst geübt u. erproben,
nicht 15. Juni od. 1. Juli ander-
weitig Stellung. Gefall. Off.
unter N. N. 100 postlagen
Birne erbeten.

Für

Gutsbesitzer.

Suchen für einen **Schweizer**
mim 1. oder 15. Mai Stellung
als ledige **Oberschweizer**
oder Arzelle. Derfelbe ist 35
Jahre alt, im Preis sehr auer
Zeugniss und kann bestens em-
probieren werden. Anfragen wer-
den erbeten unter L. 1771 an
Haasenstein und

Vogler, A.-G., Chemnitz.

Ein Kapitalist

mit M. 50,000

wird als Theilhaber für eine
ganzjährige Fabrik geacht, die
Hälfte des Kapitals kann hypo-
thekarisch eingetragen werden.
Offerten bitte unter G. U.
307 in der Expedition dieses
Hauses niedergelegen.

Gesucht

per bald od. später als 1. Hypoth.

M. 50,000 zu 4 Proc.

gegen **La Sicherheit**. Lang-
jährig feindlich verlangt. Bes-
sendum minit M. 10,000. Rente.
Off. u. H. A. 459 "Invali-
dendant" Dresden.

Gesucht

1. 1. Sicherheit und

Haushalter und

Woll-Mousseline

hell- und dunkelgrundig, sind, der Mode Rechnung tragend, wieder in
großen Sortimenten

aufgenommen und enthalten reichste Auswahl im vollendet schönen Mustern.

Preise: 80, 90, 100, 115, 130, 140, 150 und 175 Pf. das Meter.

Einfarbige Woll-Mousselines,

Meter 120 Pf.

Reinwollene englisch Crêpe

mit Noppen,
elegantes leichtes Gewebe, Meter 2,80 Mark.

Bedruckt reinwollene Beige,

hellgrundig mit Tupfen, Meter 140 Pf.

Feste Preise. Muster bereitwilligst und franco.

Robert Bernhardt,
Manufactur- und Modewaren-Haus,
Dresden, Freibergerplatz 24.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 140. Seite 17. — Sonnabend 19. Mai 1882

G. D. Blass,

Inhaber C. Lang,

Telephon 1382.

Marienstraße Nr. 9 und Porticus, part. und erste Etage.

Specialität: Fertige Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche

eigner Fabrikation in einfacher und eleganter Ausführung.

Bräut- und Kinder-Kostümmchen, sowie Oberhemden

nach Maass in kürzester Zeit. — Großes Lager von glatten und gewebten Stoffen in Seinen u. Baumwolle, Tischtüchern, Tischzeug, Handtüchern und Toilette.

Illustrierte Preislisten franco.



Rid.
Maune,
Gärtner Löbtau,
Gärtner Löbtau,
Reitstühle, S.
empfiehlt



Kranken-Fabrikstühle für Zimmer und Straße, Untergang-Stühle (in jede Lage verstellbar), Schreibstühle, Ruhestühle, Bettstühle und Krankenmöbel jeder Art. Catalog gratis.

„Herrn Richard Maune,
Löbtau-Dresden.“

Die besten bestellten Fabrikstücke Nr. 11 und Nr. 12 sind am 15. d. in besser Verpackung und unvergänglich eingetroffen. Auch sind dieselben zur besten Zufriedenheit Er. Maunens ausgefallen und nun seit mehrjähriger Benutzung auch sehr bequem befunden.

Schloss Friedrichshofen, den 19. Juli 1891.

Hartmann.

Kammerdiener Sr. Majestät des Königs von Württemberg.

Nürnberg Ochsenmaul-Salat,

feinste Spezialität, nur von Wurstschänken, vorzüglich schmackhaft und selbst bereitet, empfohlen im Rahmen von 3 Kil. zu M. 2,70 und in Säcken von 5 Kil. zu M. 4 franco gegen Nachnahme oder vorherige Einwendung des Bezugs.

Friedr. Heydolph. Nürnberg.

Gebrauchsanweisung wird jeder Sendung beigelegt.

Neue Erfahrungen über die Behandlung der Syphilis u. Quecksilberkrankheit vom Dr. Güns in Dresden, Ritter.

Dies auch im "Bissarab. Lexicon" herausragender Aerzte empfohlene Weiß gibt Kranken Anleitung bei der Kur zur Heilung der Syphilis, sowie Quacksälber, nur mild. Weiß aus dem Körper wieder auszuführen. Gegen Einwendung von 6,20 wird das Weiß

vom Dr. E. Pierson'schen Buchhandlung (Alexander

Gasse) in Dresden, Waisenhausstr. 13, jetzt überall hier vertrieben.

Sächsischer Hof nahe Friedrich- u. Leipzigerstr., Zimmer

von 1,50 M. an. Bürgerl. Mittagstisch. Spezial-Hotel für Ge-

schäfts-Riesen.

Bertha Stockmann,

theoretische und praktische Lehre für Wäsche und
Damen-Garderobe,

Kaulbachstrasse 31, 2., Ecke Villigerstraße.

Praktischer Unterricht für Bluschenen u. Schmuckstückchen, Verlauf

b. Schnitten u. Mod. Ausbildung v. Directrices. Kosten 1. Haush.



Montag den 23. Mai stelle ich wieder einen Transport

vorzügliches Milchvieh mit Külbären,

wie schwere junge hochtragende Kühe und Külbären

sehr Qualität in Dresden im Milchviehhotel zu tollen

Preisen zum Verkauf. Das Bleib trifft Sonnabend früh hier ein.

Giebig bei Wittenberg u. d. C. Wilhelm Jörke.

König-Stoffe

grösste Auswahl in Dresden bei

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Gardinen

Hierdurch mache bekannt, dass ich die Preise meiner sämmtlichen nur in vorzüglichsten qualitäten u. herrlichsten Mustern bestehenden Tüllgardinen dermassen reducirt habe, dass sich der Einkauf auch bei vorläufigem Nachbedarf empfiehlt.

Eduard Doss, Waisenhausstrasse 25, (Victoria-Salon),

Gardinen-Special-Geschäft Dresdens.



Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohrringe, Ringe, Trauringe

aus Gold-Composition und solidem Gold double, welche sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Anses in ganz Europa erfreuen, empfiehle ich in grösster Auswahl zu äußersten Preisen.

F. G. Petermann

Dresden, Galeriestraße 8.

Allmeiste Haupt-Niederlage der Uhrketten-Fabrik von
Schweich Frères in Paris.

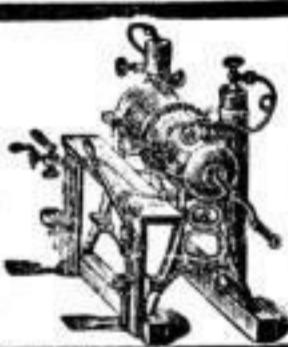
Man bittet genau auf die Firma zu schauen.

Schimischower Portland-Cement,
vorzüglichstes Produkt.
Tillgner'schen Fettkalk,
unreinlich, ergiebig und rein.
Oppelner hydraulischen Stütz- und
zemahlene Raff
bester Qualität, liefert billigst.

J. F. Madera, Breslau
und Nürnberg in Böhmen.
General-Vertreter der Schimischower Portland-Cement Fabrik und Tillgner'schen Raffwerke.
Cement als Beifüllung zu Raff in beliebiger Auswahl Tonnen oder getheilte Ladungen im Cement und Raff, Lieferung viel nach Norddeutschland und sogar bis auf die Inseln, was die große Vorzüglichkeit meiner Produkte hingend beweist.

Mineralwasser-Apparate

neuester Konstruktion, Rost-Maschinen mit und ohne Raff-Wasser, Rectifikations-, Destillations- u. Vacuum-Apparate liefert die Fabrik von
Carl Bartelt,
Frankfurt a. M.
Vertreter: P. Lehmann, Dresden, Gerichtsstraße Nr. 25.



Echte Strauss-Federn,
Hutblumen
offert in grosser Auswahl zu Fabrikpreisen
C. Hörig,
Blumen- und Federn-Fabrik,
Wilsdrufferstrasse 29.

J. Spörri, 27 Pragerstr. 27

ausführlich als neu eingetroffen:
Schwarze Grenadines in Seide, Halbseide u. Wolle,
Foulards für Sommer- u. Gesellschaftsstoffe in großer Auswahl,
reizende **Decken** in hellen, mittleren u. dunklen Farben.
Wollene Kleiderstoffe, reichhaltig sortirt in jeder Preissage.

Um mein über großes Lager zu röhren, empfehle als außerordentlich
preiswürdige Geschäftlichkeit:
Einen großen Posten Engl. Wollstoffe, 120 cm breit,
Meter 2 Mark u. 2,50 (völlige Werte für solche Güten 4 bis 7 Mk. u. Mtr.).
feiner: Eine große Serie gestreifter u. kleingemusteter Seidenstoffe zu 2 Mk.
das Meter (vom 3 bis 4 Mark).

J. Spörri, 27 Pragerstraße 27.

Kinderwagen-Decken

aus Rips, Crepo, glatt, gepresst u. gemustert, Mohair-Plüscher,
mit Schnüren und Quasten,
Stück 1.50, 1.60, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00,
5.50, und 6.00 Mk.

Grosse Auswahl in allen modernen Farben.

Robert Bernhardt,
Dresden, Freiberger Platz 24.



Goldfische,

neue gesunde, kräftige Ware, Stück 15 Pf.
Für die Bucht empfehle ich Goldfische in lebhaften
u. prächtlichen Farben, wie den verschiedensten Größen.

Versandt von Goldfischen
über den ganzen Kontinent, 100 Stück 8 Pf., 12 Pf.
und 14 Pf.

Goldfisch-Gestelle

mit Blumentöpfen in großer Auswahl. Lebende Schildkröten 50 Pf.
mit Gold (nur Zeichnung) sind vergoldet und mit
Ringen verziert, Stück 2 Mark 50 Pf.

Froschhäuser

mit felsähnlichem Hängenhänger (nach Zeichnung).
Stück 2 Mark 50 Pf.

Goldfisch-Gläser, Aquarien, Burgruinen-Einsätze in Komaten u. Kornilen,
Goldfisch-Netze, Wetter-Häuser, welche das Wetter anzeigen, von 50 Pf. an.
Gartenkugeln in allen Größen halt bei niedrigen Preisen sehr aussergewöhnlich grobes
Lager die Galanteriewaren-handlung und Goldfisch-Züchterei

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße Nr. 8, parterre und 1. Etage.
Man bittet genau auf die Firma zu achten!



Drei

Marmor-Figuren,

lebensgroß, für Park- und Gartenanlagen
passend, sind blau in verlaufen, dergleichen
mehrere massive Gemenstauen (thell
lebensgroß). Empfehle ferner eine große
Auswahl fertiger Studioworken, als:
Schemie, Pastetten, Thürverdachungen, Con-
sole, Kartabien, Dullen und Medallions
als Zimmerdekor.
Gedenkdekoration in Gips und Cement.
Reparaturen.

Ziller, Blasewitzerstraße Nr. 5, Dresden.

Wegen Geschäftsauflösung Total-Ausverkauf

der Wiener massiv gebogenen Möbel, als: Tessel,
Stühle, Fauteuils, Sofas, Schauflfauteuils, Blumen-
stühle, Kleiderstehen, Kindermöbel etc. zu bedeutend
reduzierten Preisen.

Pragerstraße 29.

E. Krumbholz & Co.

(In Liquidation.)

Die Niederlage

der
Lommatscher Biscuit-Fabrik
Gebr. Schmidt

Dresden-A., König-Johannstrasse

(einzig. Biscuit-Specialgeschäft d. Residenz)

empfiehlt ihre vorzüglichen
Biscuits, Cakes, Waffeln & Lebkuchen
zu billigen Fabrikpreisen.

Constantin Seidel & Co.,

Spezial - Damen - Hut - Magazin,
en gros. 3 Amalienstraße 3, part. u. 1. Etage. en detail.

Strohhüte,

Blumen,

Federn

in größter Auswahl
zu billigen Preisen.

Spitzen,

Tüll,

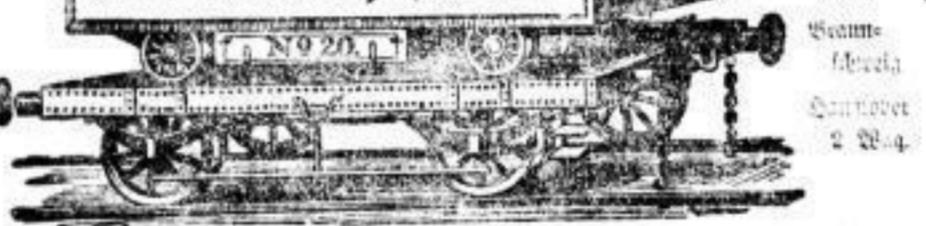
Bänder

in größter Auswahl
zu billigen Preisen.



Günstige Gelegenheiten

A. Dietze,
Dresden,
nur Reitbahnstr. 12.



Dresdner Nachrichten
Nr. 140. Seite 19. — Ausgabe für den 16. Mai 1890.

Empfiehlt große wie kleine Wagen zu Stadt- und Sommerlogistiken unter Garantie und
zu soliden Preisen.
NB. Stückauf-Ma- und Abnahme zu billigen Zäuden.

E. Krumbholz,

Niederlage der Herren Gebrüder Thonet, Wien,
früher Pragerstr., jetzt Waisenhausstr. 35, Hotel Kössler,
empfiehlt: Sessel, Stühle, Armstühle, Canapees, Schaukel-Fauteuils,
Toiletten, Kleiderständer, Schirmständer, Handtuchhalter etc.

Kindermöbel. — Gartenmöbel.

Von Anfang April in "Bierling's Haus" auf ehemaligem Victoria-Hotel-Areal

E. Krumbholz, jetzt Waisenhausstraße Nr. 35, Hotel Kössler.

Rohrstühle, Tapeten, Gardinen.

Versteigerung.

Heute Donnerstag, 19. Mai, Vorm. von 10 Uhr

6000 Kästchen Christbaum-Confect, Streitobjekt,
Weiss- und Rothweine, Champagner, Cigarren besserer Qualitäten,
 sowie Mittwoch 12 Uhr

3 Kästchen Schweizerkäse, Streitobjekt,

Bernhard Canzler, Notar-Auktionator u. Taxator.

Eine Partie
neue Gartenmöbel

nicht billig zum Einzelverkauf
Wettinerstraße 10, 2. Hofgebäude.

Brauner englischer
Wallach,

1.66 m hoch, 11 Jahre, sehr gut
ausgezogen, feuerfest, wie Jäger.
Sättigungen gezeigt, billig zu
verkaufen. Anfragen an

Ehrenarl Uhlmann,

Gelthain.
Geschäftsführer: Uhlmann, So-
nntags veröff. Wettinerstraße 12 v. L.

Urtheile der Aerzte über Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillsen.

Professor Dr. Brandt in Glazenburg: Ihre Pillen habe ich in meiner Praxis mehreren Patienten empfohlen und von allen Befriedend die Wirkung erhalten, das welche eine angenehme, körnige, ohne schlechte Abläufe erzielten.

Professor Forster in Bremgarten: Resultate sehr zuverlässige.

Professor Dr. F. Th. von Freytag in Berlin: Probirt und bewährt gefunden.

Professor Gardner in Glasgow: Ein angenehmes Präparat.

Professor Dr. von Gieß in München: Den therapeutischen Werth, wie ihn so viele Aerzte von großer Erfahrung anerkennen, kann ich nur bestätigen.

General-Arzt Dr. Heuerl in Wien: Die Rezeptur ihres Präparates Pilulas Helveticae habe ich j. St. richtig erhalten. Daraus habe mir mein bester Dienst ausserordentlich erlaubt ich mir zumindesten, daß ich nach dem Geschmack einzelner mit den Pillen angebrachter Aerzte das Präparat für ein gutes und zweckmäßiges Abführmittel halte, welches das in den weiteren Kreisen erworbene Vertrauen verdient.

Professor Dr. Hertz in Amsterdam: Die Pillen wurden von mir in einer Anzahl von Fällen angewendet und fann ich die Wirkung dieselben nur als eben.

Professor Dr. von Korczynski, Direktor d. medizinischen Klinik in Aachen: Ich habe mich überzeugt, daß Ihre Pillen wirklich empfehlenswert sind.

Professor Dr. Reclam in Berlin: Ihre Schweizerpillsen haben sich mir momentlich in der Chancenreise bewährt und werden für mich eine Stütze nach dem Magengraut geworden, weil sie sicher wirken ohne Beschwerde zu veranlassen.

Auch bei Frauen mit schwerer Leibeslast oder in höherem Alter — fasz. bei Trägheit der Darmbewegung — erweist sie sich als vortheilhaft.

Professor Dr. Lambi in Bonn: Ihr Preparat Pilulas Helveticae werden von mir bei Appendicitis mit einem Erfolg erzielt, welche sind beachtlich, weil deren Gebrauch von früher unangenehmen Nebenwirkung begleitet ist.

Professor Dr. von Nussbaum in München: Ich war damit zufrieden.

Professor J. Soederstädt in Salen: Ich habe das Vergnügen Ihnen mitzuteilen, daß in Salen von leichter Stuhldurchsetzung die Pillulas Helveticae mit sehr gute Dienste geleistet haben.

Professor Dr. von Seancourt in Würzburg: Ich ziehe Ihre „Schweizerpillsen“ sehr länger Zeit mit gewandtem Erfolg in Anwendung.

Professor Spencer in Bristol: Versuche in meiner Familie haben erfolgreiche und anscheinende Wirkung ergeben.

Professor Dr. Virebow in Berlin: Da folge meiner Erfahrung bin ich außer Stande gewesen, Ihre Pillen an anderen Kranken als an mir selbst zu erproben. Letzteres ist nachviele Ausprobierungen und ich kann demnach besagen, daß die Wirkung der Pillen eine prompte und von allen unbekannten Nebenwirkungen keine war. Ich beweise auch nicht, daß ein prolongirter Gebrauch derselben ohne Schaden möglich ist.

Professor Dr. C. Witt in Augsberg: Ich habe sie in einer Reihe von Fällen verucht und gute Resultate davon gewonnen.

Professor Dr. Zdekauer in St. Petersburg: Endlich kann ich Ihnen aus eigener Erfahrung an mir selbst und einigen Patienten ein Gutachten über Ihre treulichen Pillulas Helveticae abgeben, welche ich in Formulare:

Die Pillulas Helveticae des Aerzen Apotheker R. Brandt aus Zürich gehoben durch ihre glückliche Zusammensetzung ungefähr zu den tonisch abführenden Mitteln, welche ohne alle Nebenwirkungen leicht und sicher wirken. — Nach langerem Gebrauch bei chronischen Constitutionen aus Kontrakt des Dickdarms herrührend, regeln sich die Darmfunktionen, und wenn sie dann ausgerottet werden, hinterlassen sie keine Neigung zu Constitutionen, wie das bei den meisten Abführmitteln der Fall ist.

Professor Dr. von Rokitsky in Jungbund: Ich erläutere, daß ich dieselben in geeigneten Fällen wiederholt mit sehr befriedigendem Erfolg angewendet habe.

Büren. Nach aufsichtiger eigener Beobachtung und nach Berichten von Leidenden von Patienten selber Ansicht, welche die Schweizerpillsen vertragen, vertragen diese Patienten die Schweizerpillsen mit Erfolg gebraucht, welche Richard Brandt auch Schweizerpillsen mit Erfolg gebraucht, welche ich dieselben vor allen andern zu gleichem Zwecke medizinisch verwendeten Pillen für die am schwersten wirstenden und auch noch ungern tragenden die Magen- und Darmschleimhaut als am günstigsten seien.

Dr. F. Ineichen, distinguirter Arzt der Dr. Wielchen'schen Ärztekunst für Magen- und Darmschleimhaut.

Bad Säubern, 21. März 1892. Ihre Pillen, die Sie mir als Pilul. Helvet. genannt zukündigen, habe ich in meiner Praxis mittlerenfalls in Anwendung gezeigt und fann ich dieselben bestehen, denn dieselben berichten die gewünschte Substanzierung, ohne irgend welche unerwünschten Nebenwirkungen zu verursachen.

Dr. Edmund Dirrat, Sal. Brunnensarzt und Oberärzt der d. L. Ob. Schule, IS.

Kronstadt (Palern), 21. März 1892. Ich habe Ihre Pillen schon seit länger Zeit bei Patienten mit einem Erfolg angewendet und habe seit einiger Zeit darüber mit mir selbst verhandelt und habe gefunden, daß sie dem Palum, den sie haben, vollständig entsprechen.

Dr. Hauber.

Bergen (Stützen), 20. März 1892. Ein Wohlgeborenen erlaube ich mir ganz ergebnisch mitzuteilen, daß die mir gütigst überlieferten Pillen eine ausgezeichnete Wirkung haben und demnach nur zu empfehlen sind.

Bombeton, Krebswundarzt.

Salsungen i. S. Meiningen, 25. März 1892. Ich habe die Pillen der mir früher zugekündigten Preiswertschaft bei mir selbst angewendet. Sowohl ich als der kurze Anwendungszug und gezeitigte Erfahrung es deutlich sah, scheint es ein zweckmäßiges Mittel zu sein. Ich werde eventuell weitere Berichte anstellen.

Dr. med. Trautwein.

Boerrach, 27. März 1892. Seit etwa 10 Jahren schon gebrauche ich, sowohl für mich selbst, als für die Kranken, die ich behandle, Ihre Pillen in gelegentlichen Fällen mit gutem Erfolge. Wunderlich ist mir das, Ihrem Andorfate jedoch, daß es bei uns in Baden als Geheimmittel nicht zum Verkauf darf kommen und wir es also nur aus der nahen Schweiz uns holen müssen, wenn wir es nötig haben.

E. Kaiser, Arzt.

Geislingen, 8. April 1892. Ihre Pillen habe ich persönlich zwar nicht angewendet, weil bei mir kein Bedürfnis vorlag; aber an andern Personen habe ich gesehen, daß die Pillen einen Erfolg hatten, wie man es von andern Abführmitteln nicht gewohnt ist. Daraus werde ich Ihre Pillen auch weiter empfehlen und dabei den Kranken Ihre Adresse mitteilen.

Dr. Schulz.

Überlebach, 7. April 1892. Seit ich Ihre Pillen kenne, habe ich keine anderen mehr verwendet.

Dr. Kempt.

Radeburg (Lauenburg), 1. April 1892. Mit und ohne weitere Verordnung sind in meiner Praxis Ihre Pilul. Helvet. angewendet.

Eine Röge über dieselben ist mir nicht zu Ohren gekommen.

Dr. Berendsen.

Markgröningen, 28. März 1892. Ein Wohlgeborenen zur Nachricht, daß ich in A. aufgrund d. erwartete Wirkung erhalten habe. Die Probe wurde nicht möglich gewesen, da in meinem Wirkungsraum die Schweizerpillsen schon seit Jahren von Dokt. und Kader allgemein benutzt werden.

Dr. Werner.

Görlitz, 28. März 1892. Die erwartete Wirkung nach Durchdringung Ihrer Pilul. Helvet. hat mich niemals im Ende des Tages, und zwar ich dieses. Ihr Präparat, wegen prompter Wirkung und leicht, als auch wegen des nicht Vorhandenseins von unangenehmen Empfindungen im Unterleib beim Gebrauch dieser Pillen durchaus empfohlen.

C. Merkinghaus.

H. Tautz (Leibnitz Althaldensleben), 8. April 1892. Auf Ihren Rumpf habe ich vor den mir entstehenden Pillen in meiner Praxis Gebrauch gemacht und gefunden, daß sie voll auskundender Wirkung sind, besonders bei Frauen, welche die nötige Diät dabei führen. Appetit und Stuhlgang befindet sich sofort.

Dr. Schwarzenberg.

München, 21. März 1892. Ich und meine Frau haben Ihre Pillen beide mit dem besten Erfolge benutzt, was ich natürlich ganz unverhofft mithilfe und zu entsprechendem Gebrauch angewiesen habe. Mein Aufenthalt ist s. S. in München in der bayrischen Abgeordnetenkammer und als langjähriges Mittalum derselben und auch im deutschen Reichstag habe ich Ihre Pillen Collegen empfohlen.

Dr. Gross, Abgeordneter im München.

Niederlöhrn, 24. März 1892. Besten Dank für die freundliche Anwendung einer Preiswertschaft Ihrer Pillen. Ich kenne in diesen Fällen schon längst und habe auch in meiner Praxis oft Gebrauch davon mit gutem Erfolg gemacht.

Dr. Uhle.

Baerwalde (Neumarkt), 13. April 1892. Der Versuch mit den mir überwanden Pillen hat sich in zufriedenstellender Weise bewährt. Die Wirkung ist prompt, ohne unangenehme Begleiterscheinungen.

Dr. Schröder.

Weilburg (Lahn), 4. April 1892. Die mir gest. überwanden Pillen habe ich in meiner eigenen Familie verwendet und bin mit der Wirkung sehr zufrieden.

Dr. Büsgen.

Mergentheim (Württemberg), 26. April 1892. Ich verordne Ihnen Pilul. Helvet. schon seit langer Zeit stets gleich gerne, da ich und die hier Patienten, die sie häufig benutzen, mit dem Preis und der Wirkung immer zufrieden sind.

Pfläger, O. Amtsarzt.

Meiselsdorf (Sachsen-Altenburg), 4. April 1892. Ich bedurch mir, daß Ihre Schweizerpillsen (Pilul. Helveticae) in meinen Praxis wegen der selben abführenden Wirkung ein sehr beliebtes Volksmittel sind und von den Arbeitern sehr häufig verordnet werden.

Gustav Hans, Bezirks-Bundarzt.

Wald (Ost. Mittelhessen), 31. März 1892. Mit der prouo. und ich ohne alle Unannehmlichkeiten empfindenden Wirkung Ihrer Pilul. Helveticae war ich bei den damit angestellten Versuchen sehr zufrieden, nur war ich veranlagt, dieselben bei der sich ausdrücklich von vegetabilischem Rohr erhabenden Landbevölkerung in größerer Dosis zu geben.

Dr. Stechely, prakt. Arzt.

Süßen (in Schlesien), 23. März 1892. Bereits seit längerer Zeit erlangen einige meiner Kunden Ihre Pilul. Helveticae mit gewandtem Erfolge. Nunmehr habe ich zu meinem eigenen Gewande, wie auch bei einem Patienten, die mir zur Prüfung überbliebenen Pillen mit dem gewandten Erfolge verwendet, ohne daß eine gleichzeitige anfangs eine Beschwerde dadurch erzeugt worden. Dennoch kann ich die Pilul. Helvet., wo erforderlich, gewissenhaft empfehlen.

Dr. Gradenwitz.

Ödenkirchen (Kreis M. Gladbach), 25. März 1892. Seit mehreren Jahren verwende ich fast ohne Ausnahme Ihre Pilul. Helveticae und habe dieselben bei chronischer Verstopfung zu meiner und der Patienten Zufriedenheit angewendet. Sie wirken rasch, sicher und ohne Schmerzen. Meine Frau fehlt gebraucht sie um den andern Tag mit bestem Erfolg und lädt Sie freudlich bitten, Ihr einzigen Vorwurf zusammen zu lassen zu wollen.

Dr. Keberle.

Güttweangen, 30. März 1892. Von den vielen Patienten, welche sich seit Jahren der „Schweizerpillsen“ bedienten, habe ich über deren Wirkung stets lobende Anerkennung geäußert.

Dr. Schabel.

Altheim (Rheinhessen), 20. März 1892. Ich thelle Ihnen hiermit mit, daß die Wirkung Ihrer Pillen, nachdem ich dieselben wiederholt meinen Patienten verordnet habe, eine ausgesprochene war, jedoch ich nur ein günstiges Urtheil darüber abgeben kann.

Dr. Erbach, prakt. Arzt.

Walterhausen, 26. März 1892. Ihre Pillen gehoben Ihnen seit Jahren zu meinem Arznei ab und wende dieselben gerne bei chronischen Leiden, die von Verstopfung begleitet sind, an. Von ganz besonderem Erfolge sind Ihre Pillen bei Verdauungsbeschwerden im höheren Alter.

Dr. Wassmann.

Bad Elster i. Vogtl., 25. März 1892. So oft ich in meiner Praxis von den Pilul. Helvet. Gebrauch gemacht habe, habe ich immer von diesem Medicament den gewandten Erfolg gesehen, und beweise dasselbe vorzüglich in chronischen Fällen.

Genitärarzt Dr. Plessler.

Großes Preis Urteil in Schlesien, den 25. März 1892.
Gn. Wohlgeboren benachrichtige ich hierdurch, daß ich das mit freundlichkeit überlassene Quantität Ihrer Pillen in meiner eigenen Familie behufs sicherer Kontrolle habe verbraucht lassen und zwar bei einem an harnmässiger chronischer Obstipation leidenden Mittegliede, das schon vielelei diesbezügliche Mittel mit mehr oder weniger Erfolg hat gebrauchen müssen. Ich muß der Wahrheit die Ehe gebühren, indem ich Ihnen mittheile, daß Ihre Pillen allerdings in größeren Dosen (2 mal 2 Stück) mit sehr **gutem Erfolge** (eigebiger „amerikanischer“ Stuhlgang nach 12 Stunden nach der zweiten Dosis) verbraucht werden sind. Es wäre nur zu rathen, ob bei längerem Fortsetzen Gebrauch die Wirkung sich ab schwächt, aber, was für die Güte der Pillen ein besonders günstiges Bedenken sein würde, kann eher verhindert werden durch, um ebenso spontane Entfernung zu bewirken. Dagegen bedarf es allerdings noch einer Nachwendung, deren Effectuation ich Ihnen andernfalls gebe.

Dr. Pätzner, Arzt.

Wittenwald a. Iser, 4. April 1892. Die Pilulas Helveticas halten, was sie versprechen; bestätigen nicht, wischen prompt; wende sie in geeigneten Fällen seit Jahren an.

Dr. Mayer.

Ribnitz in Mecklenburg, 1. April 1892. Seit Jahren habe ich wiederholt Ihre Präparat (Schweizerpillen) in meiner Praxis verwandt und bin mit den ersten Resultaten durchaus zufrieden. Weitere Probefindungen bedarf es nicht. Beiven Dank!

Saintsath Dr. Wagner,

Augsburg am 8. J. April 1892 im Mühlbach.

Banneheide bei Aachen, 25. März 1892. Nach den von mir angestellten Versuchen mit den mehr angreichen Pilulas Helveticas thelle ich Ihnen ergebnis mit, daß das Präparat überall, wo ich es angewandt habe, meine Erwartungen übertraffen hat. Dies gelte sich leichter und wohlthuender Stuhlgang ohne jede Nebenwirkungen und werde ich nicht verunsichern, dasselbe hinzu zu empfehlen statt der volksüblichen Abführmitteln mit Ihren unangenehmen Zugaben.

Dr. Beck.

St. Margarethen, 11. April 1892. Mein Urteil über Ihre mit freundlichkeit gesandten Pillen lautet wie folgt: „Die mittels und anwendbarsten Abführmittel, das ich Ihnen seit vielen Jahren in geeigneten Fällen verordne und das sich auch bei harnmässiger chronischer Verstopfung, sowie bei Anschwellingen der Leber und Milz stets als sicher und schmeichellos wirkend bewährt hat.“

Dr. Mittelberger.

Ettendorf (im Erzgebirge), 5. April 1892. Mit Vergnügen bestätige ich Ihnen, daß ich mit der Wirkung Ihrer Pillen sehr zufrieden bin. Dieselben halten bei regelmässigem Gebrauch Verdauung und Stuhlgang in Ordnung und haben den Vorzug vor anderen Abführmitteln, durch längeren Gebrauch Ihre Wirkung nicht einzubüßen.

Dr. Erler.

Rottenburg a. Neckar, 28. März 1892. Bei funktioneller Tröpfel des Darmes mit Stuhlführung und bei habitueller Anlage zu Konterärigkeit mit Stuhlführung habe ich die wohlthätige Wirkung der R. Brandt Schweizerpillen seither gelernt und als palliativsches Hausmittel empfehlenswert gefunden. Bei richtigen Gebrauchs verbergen sie jüngste Wirkung bei Auslöschung nachtblätteriger Rebenbildung usw.

Hofrat Dr. Ritter.

Peterstorf (a. Elster im Schlesien), 25. Februar 1892. An dem ich für die gütige Zuwendung Ihrer Abführungswaren Ihnen danken möchte, zeige ich Ihnen zugleich an, daß dieelben von meiner Frau und mir vielfach erprobt und empfohlen worden sind, wobei ich Sie versichere, daß ich es auch an weiteren Einschätzungen nicht fehlen lassen werde.

Bleeb, pract. Arzt.

Schönwalde (Bei Halle), 11. April 1892. Auf Ihre anfällige Anfrage vom März dieses Jahres thelle ich Ihnen ergebnis mit, daß ich Ihre Schweizerpillen Ihnen seit mehreren Jahren in meinen Versorgungskreis mit ganzem Erfolg verwandt und angewendet habe und keine nachhaltigen Folgen auf Magen und Verdauung verbaute.

C. Goetz, Baudarzt, Reg. Militärarzt a. D.

Wartenburg (Ost-Breisgau), 23. April 1892. Gn. Wohlgeborenen wollen gerne erfahren, wie die von Ihnen mir zugestellten Pillen gewirkt haben, was ich Ihnen auch mittheilen kann, daß diese Art von Pillen stets den erwünschten Erfolg bewirkt und daß ich dieselben gerne weiter verordnen werde.

Dr. Roehm, pract. Arzt.

Giebenstein (Reg. Bez. Gießen), 26. März 1892. Ein noch jüngerer Nachfahre abgencelter Arzt gegen nicht streng wissenbaliches Heilmittel, kann ich nicht urtheilen. Ihren Pilulas Helveticas den einen Vorzug zu geben, wo es sich handelt, dem Digestions-Applikat lebt und brauen Hilfe zu leisten.

W. Bäcker, pract. Arzt.

Ettendorf (Reg. Kreis Stade), 26. März 1892. Die von Ihnen mir überlassene Schachtel Pillen habe ich in Gebrauch gegeben einer 74jährigen Dame mit habitueller Obstipation. 1-2 Pillen benötigte innerhalb einiger Stunden stets reichlich, leider dämmrige 1-Smalige leichte Entfernung ohne Verbißmerkmale. Nach mehrmaligem Gebrauch trat, allerdings bisher immer nur wenige Tage anhaltend, von selbst täglich Stuhlgang ein — Appetit das sich eher gebeßt als vermindernd. Ich habe ihr die Pillen, die aus einer Apotheke bezogen soll, zu weiterem Gebrauche im Bedarfsfalle empfohlen.

Dr. Hierx, pract. Arzt und Kreisphysikus.

Gericke (Kürtenhain Bliesfeld), 27. März 1892. Im Erwidern Ihrer gehabten Anfrage, teile ich Ihnen mit Berücksigung mit, daß Ihre Pilul. Helvet. bei einem großen Procentlage meiner Patienten sehr beliebt sind, gut vertragen werden und nur auf die erwünschte Erfolg warten lassen. Die Preiswürdigkeit und Handlichkeit des Präparates sind bei der Zuverlässigkeit desselben wohl zu würdigen.

Dr. med. Wilh. Vieweger.

Nicolai (Kreis Biele, Reg. Bez. Oppeln), 25. März 1892. Dem Herrn Apotheker Richard Brandt bezeuge ich hierdurch gern und der reinen Wahrheit entsprechend, daß die von wohlbemerkten Ihnen Pillen „Pilul. Helvet.“ kein den besten Erfolg bei mir bewirken.

Louise Adolf Wagner, pract. Arzt.

Egl. Richtung a. D. Inhaber des Kronenorden.

Storkow (Mark), 28. April 1892. In Folge der mir gest. zur Verfügung gestellten Probe Ihrer Pilul. Helvet. habe ich diese ausschließlich gepuft und erklärt, daß diese Prüfung nach jeder Richtung zu meiner Zufriedenheit auszufallen ist.

Dr. Nicolai sen.

Tellingstedt, 29. April 1892. Habe die mir zugesandten Pillen mit gutem Erfolg angewandt.

Dr. Bartels, pract. Arzt.

Wittstock, 30. April 1892. Die mit den „Pilulas Helveticas“ erzielten Resultate befriedigen mich.

Dr. Hammermayer, pract. Arzt.

Molenberg (Westpreußen), 30. April 1892. Ich habe die mit freundlichkeit überlassene Pillen in mehreren gelegneten Fällen längere Zeit benutzt lassen. Die betreffenden Patienten, welche an chronischer Verstopfung leiden, sind mit der Wirkung der Pillen, welche als milde wirkendes Abführmittel angewandt werden sollten, namentlich auch älteren, als ich unangenehme Nebenwirkungen (Leibbeschwerden) nicht einstellten. — Die Pillen repräsentieren sich dennoch als ein gutes Abführmittel bei chronischer Stuhlwirbung.

Dr. Heynacher.

Oberbrombach, 28. März 1892. Seit einigen Jahren wende ich Ihre Pillen mit Erfolg an.

Dr. Rauch.

Schivelbein, 29. März 1892. Die empfangenen Pilulas Helveticas habe ich mit dem besten Erfolg angewandt und kann dieselben in passenden Fällen bestens empfehlen.

Dr. Brunn, pract. Arzt.

Marxburg, 27. März 1892. Auf Ihre Anfrage beobachte ich, wie Ihnen mitzuwünschen, daß die Ihre Pilulas Helveticas gerne verwandt und mit der Wirkung derelben vollkommen zufrieden bin.

Dr. med. Kleinertz, pract. Arzt.

Gabelschwerd (in Schl.), 24. März 1892. Der Erfolg Ihrer bei Mitgliedern meiner Familie angewandten Schweizerpillen war ein sicherer und guter.

Dr. Kuschel, Kreisphysikus a. D.

Offen (in Oldenburg), 26. März 1892. Ihre Pillen wirken langsam, sicher, schmerzlos.

Dr. Blanke.

Hellendorf (Ost-Breisgau), 29. März 1892. Die mir freundlich zugesandten Pillen haben, soweit ich mich besinne, gute Wirkung gehabt. Derselben werden übrigens schon seit Jahren von mir in geeigneten Fällen verordnet.

Dr. Wollermann.

Ankerburg, 29. März 1892. Ihre Pillen werden hier vielleicht gebraucht und kann ich dieselben empfehlen.

Dr. Bredschneider.

München, 3. April 1892. Gernige in meiner Familie verwendete Pillen haben zur Zuverlässigkeit gedient.

Dr. Mayer, qu. f. Gesundh.

Widderstadt (Hessen), 29. März 1892. Die mir von Ihnen überlassenen Pillen habe ich in der größeren Mehrzahl der Fälle mit gutem und angenehmem Erfolg angewendet.

Dr. Rob. Weyrecht.

Haag (bei Ol. Preßling), 10. April 1892. Ihre Pillen sind in diesem Gewebe ein viel und gern gebrauchtes Abführmittel, das als solches sehr gute Dienste leistet.

Wab Driburg (Westfalen), 28. März 1892. Habe die mir gesandten Probe-Schachtel Ihrer Pilulas Helveticas einer Prüfung unterzogen und bin mit der Wirkung der Pillen sehr zufrieden.

Dr. Venn, pract. Arzt.

Blankenfelde, 31. März 1892. Gn. Wohlgeborenen benachrichtige ich hierdurch, daß ich Ihre mit zur Wirkung überlassenen Pilulas Helveticas bei einem Fall chronischer Obstipation angewandt und gut bewährt gefunden habe.

Dr. Roeber, Oberlehrer a. D.

Querfurth, 29. März 1892. Die mir vor einiger Zeit überlassenen Pillen haben sich in den Fällen, in welchen das Gebrauch derartigen angezeigt war, vortheilhaft bewährt.

Dr. Erdmann.

Heiligenberg (Reg. Kreis Goslar), 29. März 1892. Ich bin mit der Wirkung Ihrer Pillen ganz zufrieden und möchte bitten, wie noch zu weiteren Verläufen einige Schachteln zur Verbindung zu stellen.

Dr. med. Ellers.

Steinfurra (Prov. Sachsen), 31. März 1892. Ich habe die Pilulas Helveticas des Herrn Apotheker Richard Brandt einer chemischen sowohl wie praktischen Prüfung unterzogen und fand nur meine Sättigungsberechtigung den angeblichen und gefundeneinchen Ergebnissen deselben auszureichen.

Dr. Stiegel, pract. Arzt.

Burg i. Westfalen, 27. März 1892. Die mit überlandten Pillen Helveticas habe ich mit gutem Erfolg eingesetzt.

Dr. Bagotzki, pract. Arzt.

Mühldorf (am Inn), 13. April 1892. Habe mit Ihrer mitgebrachten Probe-Schachtel Berührungsangewandt und fand die Wirkung Ihrer Pillen als eine angenehm abhängige bewirkt.

Dr. L. Sing, pract. Arzt.

Sonderburg, 3. April 1892. Gn. Wohlgeborenen erlaube ich mir die erprobte Mithilfung zu machen, daß ich von der Anwendung Ihrer Pillen Helveticas sehr gute Wirkung erleben habe.

Dr. Schliegelow.

Wusterhausen a. d. Oder, 26. März 1892. Die mit von Ihnen überlandten Pillen Helveticas haben in der Anwendung die gewünschte Wirkung gezeigt.

Dr. Ipscher, pract. Arzt.

Brotterode, 30. März 1892. Ihre Pillen werden schon seit langer Zeit in dieser Art geführt, häufig angewandt und ist der Erfolg immer der gewünschte.

Dr. Mansfeld.

Nördlingen, 30. März 1892. Von der günstigen Wirkung Ihrer Pillen habe mich schon seit einer Reihe von Jahren überzeugt.

Dr. Macher, pract. Arzt und Bohrer.

Berka a. d. Weiß, 28. März 1892. Unterzeichnete bestätigt, daß der Erfolg mit der ihm zugesandten Probe der Pilul. Helvet. zu voller Zufriedenheit auszureichen ist.

Dr. Hoyer.

Bredel (Reg. Bez. Bielefeld), 23. März 1892. Habe neulich ein Schachtelchen Ihrer Pillen erhalten. Beiven Dank. — Giebt sie diesen schon seit Jahreszeit ich mit bestem Erfolg und berichte sie dann und wann meinen Patienten.

Dr. Bredow, fgl. Kreiswundarzt.

Neudamm, 28. März 1892. Die mit freundlich überlandten Pillen haben sich sehr gut bewährt, was ich hierdurch gern bestätige.

Dr. Tank.

Hornberg, 25. März 1892. Ob mit der Wirkung der Brandtschen Pillen, welche ich Ihnen öfters bei meinen Kranken anwandte in der Regel war, als einem milden und jüngeren Abführmittel, sehr zufrieden.

Dr. Jaechle, pract. Arzt.

Mühlbach, 1. April 1892. Ich war mit der Wirkung Ihrer Pillen recht zufrieden.

Dr. Lyneker, pract. Arzt.

Dr. E. Hebel (Dietmannsried) hat die zur Verfügung gestellten Pillen gebraucht und prahlte Wirkung konstatirt.

Dietmannsried, 9. April 1892.

Haag (bei Ol. Preßling), 10. April 1892. Ihre Pillen sind in diesem Gewebe ein viel und gern gebrauchtes Abführmittel, das als solches sehr gute Dienste leistet.

Dr. P. Börhammer.

Röberwin (Reg. Bez. Breslau), 11. April 1892. Die Richard Brandt's Schweizerpillen sind in ihrer Wirkung, befindet bei hebammen ein absolut zielles und unzweckloses Sprichwort, dessen Eigentum nur wenige Menschen zu erreichen verstecken.

Wohl die wichtigsten Vorgänge zur Erhaltung der Gesundheit sind:

die richtige Ernährung und Verdauung.

Sind diese getötet, so können eine große Anzahl Erkrankungen sich einstellen, die in vielen Fällen anfangs ganz unbeachtet bleiben und erst wenn sie stärker auftreten, Beratung gebieten.

Speise-Kartoffeln

offerirt sowohl ab Bahnhof in Powries
oder einzeln äußerst preiswert
Teichwirtschaft Bohdanec,
Dresden-Alstadt,
kleine Packhofstrasse 3.

Ausverkauf.

Wegen Geschäftserweiterung verlangen wir unsere
kämmlichen Waren zu bedeuten herabgesetzten Preisen,
wie folgendes:
Kleiderwäsche, einfach elegant.
Kleiderwäsche, nach Wäsche und Probe.
Kinderwäsche, im 1. bis 3. Alter.
Hauswäsche, in großer Quant.
Tischwäsche, einschließlich Wäsche u.
Kinderwäsche, auch eine Wäsche.
Kinderkleider und Kinderschürzen,
welche wir weit unter Preis abgeben.
Geschw. Scholle,
Amalienstr. 3, zunächst dem Diensthabenplatz.

Kaffee

aller Kaffee Sorten, großauswahl garantirt fröhlicher, wohl-
schmeckender Sorten zu den billigsten Preisen.
Max Born, Seestrasse 15, I.
Verkauf Mittag von 1—3 Uhr geschlossen.

Möbel.

Beste und billigste Bezugsquelle am Platze.
Beim Einkauf von Braut-Ausstattung empfiehlt Verlobten
gleichzeitig zur Ergänzung:
Buffets, Nach- u. Esse-Tische, 24.—150.—175.—190.—200.—220.—250.—300.—
Bettstellen, eicht ausbaumt, 21.—30.—50.—80.—100.—110.—210.—
Bettstellen, wie oben genannt, 21.—30.—50.—80.—100.—110.—210.—
Bettdecken, eicht ausbaumt, 21.—30.—50.—80.—100.—110.—210.—
Bettdecken, wie oben genannt, 21.—30.—50.—80.—100.—110.—210.—
Bettdecken, eicht ausbaumt, 21.—30.—50.—80.—100.—110.—210.—
Bettdecken, wie oben genannt, 21.—30.—50.—80.—100.—110.—210.—
Große Auswahl v. Polstermöbeln, Bettstühlen, Chaiselongues,
verschließbaren Schlafzimmern usw. 12 Monat an.
Garantie. Prompte und reelle Bedienung.
Möbel-Jahrfest und Magazin

Max Köhler, Dianthus-Gäßchenstr.,
Wettinerstraße 8 u. 10, I. direkt am Bahnhof.



Holzmadier's Parquetbühne

in das vorzüglichste Ambiente zum Wohnen von Parquetböden, gekreisten
Tänzchen und Violoncellum, sowie zum
Anziehen von Kleidern. Sie steht
noch jetzt darüber, obwohl es nicht mehr ist
bekannt, woher sie kommt, aber sie ist 10 Pf. und 1 Mark in der
Ausstellung von Alfred Bley, Annenstrasse 82, sowie bei
Alfred Bley, Annenstrasse 36. Otto Anger, Annenstrasse 1, Franz Henne, Annenstrasse 7, Gustav Lippe,
Ritterstrasse 3, Schmidt & Gross, Hauptstrasse,
Herrn, Hotel, am 1. u. 2. Alfred Moser, Annenstrasse 45,
Theodor Techitz, Annenstrasse 5, Paul Streubel, Annenstrasse 12, Benno
Wolff & Zeeb, Annenstrasse 12, Benno
Hennig Nachf., Annenstrasse 27, H. G. Möhring, Annenstrasse 1.

Helle Hüte

für Herren sind hervorragendste Neuheit der Saison.
Helle Hüte, deutsches Fabrikat, in besonders
schönem Farben und neuesten Färgen kosten im
Magazin zum Pfeil, Frauenstrasse 2,
5 Mark, 6 Mark und 7½ Mark.

Wien Hotel Central

vormals „weisses Ross“, Tabornstrasse 8.
vollkommen neu eingerichtet, elektrische Beleuchtung,
Festsäle, Speisesäle, renommiertes Restaurant, bietet bei
wohligen Stühlen den größten Komfort.
C. Sacher, Eigentümer.

Das Putz- & Mode-Magazin
der Stroh- & Filzfabrik
J. M. Korschatz
Hoflieferant,
Detailverkauf Altmarkt 6.
bietet jederzeit nur das Neueste und Beste zu billigsten Preisen.
Gegründet 1843.



Billard-Bälle.

Seit ausgetriebene Elfenbein-Bälle, eingeschliffen, zum
Verkauf u. Verleihen.
Gespielter Elfenbein-
Billard-Ball in allen Größen v. 3 Mark an.
Nachahmungen

Elfenbein-Billardbälle
3 Stück: 10 Mark,
sind ausdrücklich 1 Jahr Garantie.
Grauen, Graue Feder, Prism.,
Kreide, sowie alle zum Billard,
Spiel nötigen Gegenstände,
Damenbretter, Schach- und
Dominospiele, Zeitungs-
halter u. s. w.

Spielkarten

Decken 5,90 bis 9 Mark.
Regel und Kugeln,
nur beste Artware, von
Vordöhl und Weißbuche.

Vorrichten und Zubehör der Bälle u. Kugeln sofort
unter bester sauberster Ausführung u. größter Schönung.

J. G. Gärtner, große Brüdergasse 2.
Inhaber: Oskar Rüger, Drehleiterin.
Kernprecher: Antl. I. Nr. 1673.

Dominoquarts!
Specialität:
einfache bis hochdeutsche Zähne in großen Sortimenten in 900.
Moritz Hartung,
Altmarkt 13. Kaufkraft.

900 Preise 1891.



„Raleigh“

die besten Maschinen
der Welt.

C. F. Bernhardt,
Dresden, Pragerstrasse 39.
General-Verteiler
für das Deutsche Reich der
Raleigh-Cycle-Co.,
Nottingham.

Steppdecken

nur eigener Anfertigung, mit neuer Wollte von 3,50 an, mit Lamm-
wolle. Dämnen u. Eiderdämmen gefüllt, das Leichteste was es gibt,
empfiehlt bei reeller Bedienung zu billigsten Preisen.

O. Heduschka, jetzt Scheffelstrasse 8.

In Elfenbeinmasse,
Majolika, Terracotta,
Porzellan-Figuren,
Büsten, Nähle etc.
Meistende der Neuerheiten.

Alb. Haustein,
38 Pragerstrasse 38,
Villa vis Mosezinskystr.

Illustrirte Preisliste gratis.

Gartghys-
Dielen
zur Ausführung leichter
Zwischenwände, Decken-
und Sparren-Verkleidung
empfohlen.

J. Rönitz & Comp.,
Dresden, Freibergerstr. 22.
Special-Geschäft!
Dauernder Schmuck für
Gräber!

Von 618
75 Bis. 50 M.

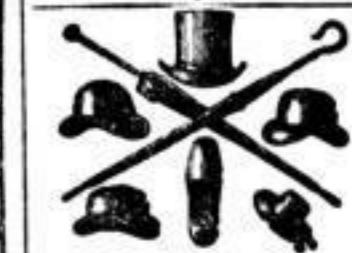
Metallkränze
u. Metallpflanzen.
Albin Schmidt,
Neubaustrasse 3.

Carl Wielisch's
Central-Bureau
für
Gastwirthe

Dresden, gr. Brüderstr. 21
(Gernprechstrasse 1784).
Empfohlene tüchtige und gut
ausgebildete Hotel- und Restau-
rant-Personal für alle Stellen,
Ausbildung-Personal wird zu
haben. Hochachtend d. Q.



Grunauerstrasse 5,
Verkaufsstätte 1. Etage.
Belstellen
P. Bornh. Lange
Amalienstr. 6-1.



Eigene Fabrik
en gros von en detail
Cylinderhüten, 4, 5, 6, 7, 8,
Filzhüten, neueste Formen,
filzige Farben, 1½, 2, 2¼, 3, 4, 5, 6, 7, 8 M. u.
Kinderhüte, Kindermützen,
Stoff- u. Strohhüten.
Leichte Sommer- u. Badepan-
toffel u. Schuhe v. 50 Pf. an.
Regen- u. Sonnenschirme,
billigste Preise.
Waffen - Auswahl!
Solideste Waaren.

H. Buchholz,
28 Annenstrasse 28,
gegenüber d. Möbelgeschäfte.

Schlafsofas
selbstthätig verstellbar,
Schlafstühle,
Chaiselongues.

Große Auswahl
praktischer Möbel
für enge Wohnungen,
Sommerlogis u. s. w.
Reitbahnstr. 5.

Albert Walther
Dresden
Kautschuk- u. Metallstempel-
FABRIK
Große Brüdergasse 39.
Eisensäcke, Peterhute, Schuh-
Sack-Stempel, Typen, Nummernsäcke,
Kronen-Säcke, Baumsäcke, Stempel-Farben, Dauer-Stempelkissen.

Sumatra-Cigarren,
Wiederentäufer preiswürdig
4 u. 5 Pf.-Werke, das Beste
in Qualität und Schnelligkeit
Brand, öffnete zu 23, 25, 28, 30
bis 36 Ml. der Flille. Proben
von 100 Stück zu 10 Pf.
F. R. Zschimmer,
Dresden, 1. Et. auf der
Haarausfall.

Durch Kopierung war mein
Haar weiß geworden und ausge-
fallen. Nach einigen Monaten ist
dieselbe mit einem von mir ange-
brachten Mittel wieder geblüht. Mittel voll
mit Glycinum, Am. erth. auf helle
Wär. Ed. Westphal, Dresden, Pragerstrasse 24.

